

*Online-Publikationen des
Deutschen Historischen Instituts in Rom*

*Pubblicazioni online
dell'Istituto Storico Germanico di Roma*

Deutsches Historisches Institut in Rom Jahresbericht 2007

Michael Matheus



Deutsches Historisches
Institut in Rom

Istituto Storico
Germanico di Roma

Herausgeber: Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Enthalten in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und
Bibliotheken 88 (2008). Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut
in Rom, Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2009, S. IX-LVI
ISSN 978-3-484-83088-2

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2007

Einen Höhepunkt des Jahres stellte nach dem Abschluß der umfangreichen Sanierungsarbeiten an den Altgebäuden sowie nach Um- und Neubau von Haus IV die Eröffnungsfeier am 18. September auf dem Gelände des Deutschen Historischen Instituts (DHI) in Rom an der Via Aurelia Antica dar, die gemeinsam mit dem neuen Partner, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI), ausgerichtet wurde.

Damit stehen dem DHI Rom die dringend erforderlichen Magazinräume für seine historische und seine musikgeschichtliche Bibliothek, ein Serverraum sowie Gästeappartements insbesondere für Praktikanten, Stipendiaten und Gastwissenschaftler zur Verfügung. In den kommenden Jahren sollen kleinere Maßnahmen insbesondere in der historischen Bibliothek (Lesesaal und Magazin) sowie im Foyer die Neugestaltung abrunden. In den oberen beiden Stockwerken von Haus IV ist das Dekanat der ELKI eingezogen: Dort befinden sich neben der Kapelle der ELKI auch das Sekretariat und die Studierendenherberge des Melancthon-Zentrums, des protestantischen Studieninstituts für Ökumene in Rom.

Im Rahmen der gemeinsamen Feier hatten die zahlreichen geladenen Gäste die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Im Anschluß an ein ökumenisches Gebet in der Kapelle der ELKI fand der Festakt in der Aula Magna der benachbarten Deutschen Schule Rom statt. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Michael Matheus, Holger Milkau, Dekan der ELKI, und Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schieder, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung D.G.I.A., diskutierten folgende Teilnehmer unter der Moderation von Bernhard Wabnitz (Leiter ARD-Studio Rom) über das Thema „Glaube und Geschichte“: On. Paolo Ferrero, Ministro della Solidarietà sociale, der Deutsche Botschafter in Italien, Michael Steiner, S. Em. Kardinal Karl

Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Landesbischof Dr. Johannes Friedrich, und die italienische Historikerin und Präsidentin der Società Italiana per la Storia dell'Età Moderna Prof. Maria Antonietta Visceglia. Der Abend klang mit einem Empfang unter freiem Himmel aus. Zum Abschluß wurde das Video „Transito“ des Künstlers Christoph Brech, Stipendiat der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo im Jahr 2006, aufgeführt, das eigens aus diesem Anlaß geschaffen worden war.

Nach einer mehrjährigen Förderung durch die Peter Beers-Stiftung wurde die angemietete Praktikantenwohnung, die von Ricarda Matheus betreut wurde, aufgegeben, da dank der Gästeappartements die Praktikanten nun auf dem Institutsgelände untergebracht werden können.

Die Zahl der Institutspublikationen erreichte den gewohnt hohen Stand. Im Berichtszeitraum wurden die ersten drei Bände einer neu gegründeten Reihe des DHI Rom vorgelegt, den „Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma“. Die Veröffentlichungen des Hauses erschienen bisher zum großen Teil in deutscher Sprache. Um die Forschungsarbeiten des Instituts auch einer breiteren wissenschaftlich interessierten italienischen Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit dem römischen Verlag Viella eine Reihe für Editionen und Studien in italienischer Sprache eröffnet. Die Arbeiten an verschiedenen Online-Editionen, einem Markenzeichen des römischen Instituts insbesondere im Bereich der historischen Grundlagenforschung, schritten voran (vgl. S. XX und S. XXXV ff.). Seit 2007 ist die jeweils aktuelle Nummer der „Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ als PDF-Datei online abrufbar (vgl. S. XXXVII).

Über die laufenden wissenschaftlichen Unternehmungen hinaus (vgl. S. XXXII ff.) konnten folgende neue Projekte in Angriff genommen werden: Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI Rom bearbeitet Dr. Mario Marocchi das Schrifttum der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata vom 11. bis 13. Jahrhundert (vgl. S. XXVI). Ein von der Gerda Henkel Stiftung finanziertes und von Prof. Dr. Neitzel initiiertes Forschungsprojekt („Der Referenzrahmen der Kriegserfahrung“) wird in Kooperation von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Uni-

versität Witten/Herdecke und dem DHI Rom (hier Bearbeiter Dr. Amedeo Osti Guerrazzi) durchgeführt (vgl. S.XXXIX f.). Ausgehend von der Giornata di studi vom 26. Januar 2006 fördert die DFG für drei Jahre das von Dr. Jochen Johrendt (ehemals DHI Rom) und PD Dr. Harald Müller (HU Berlin) initiierte internationale Netzwerk: „Das universale Papsttum und die europäischen Regionen im Hochmittelalter.“

Im Frühjahr 2008 wird nach zahlreichen Vorgesprächen über das thematische Dach beraten, unter dem während der zweiten Amtszeit des Unterzeichneten Projekte zusammengeführt und insbesondere der Austausch über theoretische und methodische Fragen gefördert werden soll (derzeitiger Arbeitstitel: Akkulturation, Kulturtransfer, Kulturvergleich). Es handelt sich dabei explizit um ein Angebot. Wie bisher werden darüber hinaus eigenständige und vom Generalthema unabhängige Projekte am DHI durchgeführt.

Nicht zuletzt dank der neu geschaffenen Magazinräume konnte die Institutsleitung ein Angebot annehmen, nämlich die Übernahme der Forschungsbibliothek eines der wichtigsten italienischen Zeithistoriker der zweiten Nachkriegszeit, Gastone Manacorda (1916–2001). Prof. Manacorda vertrat seit 1968 als Professore Ordinario das Fach Storia Contemporanea an der Sapienza in Rom. Mit der Dotation wurden ein geschlossener Bestand zu seinen Forschungsthemen erworben, v. a. zur Geschichte der italienischen Arbeiterbewegung und zum Sozialismus in Europa im 19. und 20. Jahrhundert, und damit die zeitgeschichtlichen Bestände der DHI-Bibliothek auf sinnvolle Weise ergänzt.

Zur Beiratssitzung am 17.3. traten zusammen die Mitglieder Proff. Ludwig Schmugge (Vorsitzender), Volker Sellin (Stellvertreter Vorsitzender), Peter Hertner, Silke Leopold, Claudia Märthl, Volker Reinhardt, Stefan Weinfurter, Hubert Wolf, der Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, der Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung D.G.I.A., Prof. Wolfgang Schieder, die Direktoren der Historischen Institute Paris und Warschau, Proff. Werner Paravicini und Klaus Ziemer, die Sprecherinnen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Gritje Hartmann, sowie der Vertreter des örtlichen Personalrats, Dr. Patrick Bernhard.

Die Zahl der Institutsveranstaltungen wurde (auch durch die laufenden Bauarbeiten bedingt) in diesem Jahr etwas reduziert, erreichte aber dennoch ein beachtliches Niveau. Erneut wurde dies nicht zuletzt dank zahlreicher Kooperationen im Gastland, in Deutschland und innerhalb der Stiftung möglich (vgl. S.XXI f.). An zwei in Rom durchgeführte internationale Tagungen sei erinnert: an den Kongreß zur Napoleonischen Expansionspolitik sowie an die interdisziplinäre Tagung „Georg Friedrich Händel in Rom“. Nachdem bereits 2005 und 2006 wissenschaftliche Tagungen mit zum Kongreßthema passenden Konzerten in der Galleria Borghese sowie in Santa Maria dell’Anima verbunden werden konnten, stellte das Eröffnungskonzert zur Händeltagung einen besonderen Leckerbissen dar. Alan Curtis mit seinem Complesso Barocco sowie die Sopranistin Roberta Invernizzi führten römische Kantaten des Komponisten im Palazzo della Cancelleria auf. Für die Unterstützung sei der UniCredit Group sowie der Deutschen Botschaft Rom auch an dieser Stelle gedankt.

Mit Blick auf das im Jahr 2010 anstehende 50jährige Jubiläum der musikwissenschaftlichen Abteilung hat der Unterzeichnete die zu Gesprächen in Rom weilenden Vertreter der Gesellschaft für Musikforschung eingeladen, die Jahrestagung der Gesellschaft im Jubiläumsjahr in Rom durchzuführen.

Institutsintern wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sowie der Rahmendienstvereinbarung für die Stiftung D.G.I.A. die Umsetzung der Leistungsorientierten Bezahlung (LeistungsTV-Bund) in Angriff genommen. Die Erarbeitung einer Dienstvereinbarung, zu deren Vorbereitung auch eine zweitägige Schulung im Juli gehörte, und deren Entwurf auf einer außerordentlichen Personalversammlung am 13. September ausführlich vorgestellt wurde, sowie die interne Kommunikation und Diskussion erwiesen sich als zeitaufwendig. Im Dezember konnte zwischen der Institutsleitung und dem Personalrat die Dienstvereinbarung unterzeichnet werden, die nach einem Probejahr überprüft und gegebenenfalls geändert werden soll. Ein Großteil der vorgesehenen Mitarbeitergespräche wurde bereits geführt.

Nach über 40jähriger Tätigkeit für das Institut wurde Remo Tozzi mit Dank für sein vielfältiges Engagement im Rahmen einer Feier der aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder in den wohlver-

dienten Ruhestand verabschiedet. Auch in diesem Jahr konnten sich Mitglieder bzw. Kooperationspartner des Instituts darüber freuen, daß gesunde Kinder das Licht der Welt erblickten: Frau Dr. Ruth Nattermann über ihren Sohn Davide, Frau Dr. Julia Becker über ihre Tochter Sophie Agnes. Hochzeit feierte Herr Dr. Florian Hartmann, Herr Dr. Florian Grampp nahm den Nachnamen seiner Ehefrau (Basani) an.

Der Unterzeichnete wurde Mitglied des Editorial Board des *Journal of Medieval History*. Ferner gehört er dem Comitato ordinatore an, das die Tagung des Jahres 2008 in San Miniato vorbereitet. Er wurde zudem in das Herausbergremium der „Monographien zur Geschichte des Mittelalters“ aufgenommen. Dem Unterzeichneten wurde am 8. Oktober 2007 von den Fondazioni Federico II di Jesi e Palermo und der Gesellschaft für staufische Geschichte e.V. Göppingen der X Premio Internazionale FEDERICHINO 2007 verliehen. Dr. Lutz Klinkhammer wurde Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift *Journal of Modern Italian Studies*. Darüberhinaus fungierte er als Mitglied der Jury für den Premio Brentano 2007.

Für die Arbeit des Instituts interessierten sich auch im Jahre 2007 zahlreiche Gäste, von denen genannt seien: am 6.2. Stefano Weinberger, Leiter der Kulturabteilung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Rom, am 10.2. und 12.12. die in Rom studierenden Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, am 11.1. und 23.2. Bernd Bess und Christoph Brech, am 26.2. Dekan Holger Milkau (ELKI, Neapel), am 11.3. Prof. Dr. Hubert Wolf und Dr. Barbara Schüler von der Universität Münster, am 3.4. Dr. Karl-Joseph Hummel, Direktor der Forschungsstelle Bonn der Kommission für Zeitgeschichte, am 24.5. Prof. Giuseppe Tognon, Präsident der Fondazione Bruno Kessler in Trento, am 16.7. eine Studentengruppe der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter Leitung von Prof. Dr. Helmut G. Walther und PD Dr. Stephan Freund (im Rahmen einer Romexkursion), am 18.7. Cecilia Palombelli von der Casa Editrice Viella, am 30.7. Dr. Tilman Schmit-Neuerburg, Kulturreferent der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Rom, am 26.9. Dr. Paolo Vian von der BAV, am 2.10. eine Studentengruppe des Lehrstuhls für bayerische Landesgeschichte der Universität Regensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Schmid, am 15.10. Prof. Dr.

Gregor Vogt-Spira, zukünftiger Generalsekretär der Villa Vigoni in Lovenodi di Menaggio, am 22. 10. eine Schülergruppe des Leistungskurses Geschichte des St. Hildegardis Gymnasiums Duisburg unter der Leitung von OStR Claus Clemens und OStR Berthold Jablonski, am 26. 9. der Staatssekretär im BMBF Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer, am 31. 10. und 1. 11. Ulla Burchardt, Manfred Kolbe und Wolfgang Wieland, Mitglieder der Deutsch-Italienischen Parlamentariergruppe des Bundestags, Monika Griefahn, Ausschuß für Kultur und Medien des Bundestags, Christian Schlaga aus dem Italienreferat des Auswärtigen Amtes, Botschafter Michael Steiner, Bernd Finke, Niklas Wagner, Anke Reinhard und Klaus Schmitz von der Deutschen Botschaft Rom, am 6. 11. Prof. Dr. Martin Wallraff von der Universität Basel, am 7. 11. Prof. Dr. Detlef Altenburg (Hochschule für Musik, Weimar) und Prof. Dr. Rainer Kleinertz (Universität des Saarlandes), Vertreter der Gesellschaft für Musikforschung, am 3. 12. Studierende des Laboratorio di Bibliografia e Biblioteconomia Musicale der Università degli Studi di Roma Tor Vergata unter der Leitung von Prof. Maria Teresa Gialdroni, am 13. und 14. 12. Frau Dr. Indra Sengupta, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung D.G.I.A., und am 19. 12. Birgitta Zeller, Susanne Mang und Clara Waldrich vom Max Niemeyer Verlag Tübingen.

Am 21. Mai besuchte die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, in Begleitung von Beamten des BMBF das DHI in Rom. Bei dieser Gelegenheit konnten die weitgehend abgeschlossenen Baumaßnahmen in den beiden Bibliotheken und im Gästetrakt (Haus IV) besichtigt werden. Die Ministerin informierte sich außerdem im Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die wissenschaftliche Arbeit des Instituts.

PERSONALSTAND (Stand: 12. 12. 2007)

Prof. Dr. Michael Matheus (Z)

Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Julia Becker (MS) (Z)

Dr. Florian Hartmann (Z)

Dr. Gritje Hartmann

Dr. Kerstin Rahn (Z)

Dr. Andreas Rehberg

Neuzeit

Dr. Patrick Bernhard (Z)

Dr. Lutz Klinkhammer

Jun. Prof. Dr. Petra Terhoeven (Doz)

(Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse

Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (stellv.
Leiterin)

Dr. Sabine Meine (Z)

STIPENDIATEN

Siehe Rubrik „Personalveränderun-
gen“

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Elisabeth Dunkl

Antonio La Bernarda

Cornelia Schulz (TZ)

Liane Soppa (TZ)(Z)

Roberto Versaci (1/2)

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Ruggiero (TZ)

Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)

Roberto Versaci (1/2)

VERWALTUNG

Susan-Antje Neumann (Leiterin) (Z)

Paola Fiorini (TZ)

Zarah Marcone

Elisa Ritzmann

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli

Alessandra Costantini

Pasquale Mazzei

Alessandro Silvestri

Pino Tosi

EDV

Jan-Peter Grünewälder

(MS = Mutterschutz)

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

(Doz. = Gastdozent)

Personalveränderungen

Am 1.2. übernahm Dr. Florian Hartmann die Nachfolge des am 31.10.06 ausgeschiedenen wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Jochen Johrendt. Das befristete Arbeitsverhältnis des Gastdozenten Dr. Thomas Ertl endete am 30.8. An seine Stelle trat ab 1.9. Juniorprofessorin Dr. Petra Terhoeven. Der Zeitvertrag, mit dem Tanja Rittler ab 1.12.06 als Bibliotheksassistentin in der historischen Bibliothek des Instituts beschäftigt wurde, endete am 31.8. Ebenfalls endete das befristete Arbeitsverhältnis des wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Stefan Bauer zum 14.9. Ab 1.10. übernahm Susan-Antje Neumann die Verwaltungsleitung des DHI Rom und trat damit an die Stelle von Hans-Werner Pohler, der bis zum 30.9. die Verwaltung kommissarisch leitete. Am 31.10. endete das befristete Arbeitsverhältnis und der Werkvertrag von Dipl.-Bibl. Christian Tillinger, der als Vertretung für die in Mutterschutz/Elternzeit befindliche Dipl.-Bibl. Christina Ruggiero in der musikgeschichtlichen Bibliothek des DHI Rom tätig war. Neben Frau Ruggiero, die seit dem 14.4. bis voraussichtlich 15.10.08 im Rahmen der Elternzeit Teilzeitarbeit leistet, reduzierte aus gleichem Grund auch die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Sabine Meine von Mitte April bis Mitte Juli und von Mitte September bis Mitte Dezember 2007 ihre Arbeitszeit. Darüberhinaus befindet sich die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Julia Becker seit dem 30.7. in Mutterschutz und wird im Anschluß daran bis einschließlich 20.2.08 in Elternzeit sein.

Die beantragte Beurlaubung von Prof. Dr. Michael Matheus für eine zweite Amtszeit als Direktor des DHI Rom wurde von der Johannes Gutenberg-Universität bewilligt. Am 1. Oktober begann die zweite Amtszeit. Der Mainzer Lehrstuhl wurde für fünf Jahre ausgeschrieben und zum WS 2007/08 mit einem jungen Nachwuchswissenschaftler besetzt.

Mit Dr. Petra Terhoeven wurde die römische Gastprofessur erstmals einer Juniorprofessorin angeboten. Damit ist das Ziel verbunden, das bewährte Instrument der Gastdozentur künftig über Habilitierte hinaus flexibler zu handhaben. Da Frau Terhoeven die ersten drei Jahre ihrer Juniorprofessur im Herbst 2007 nach positiver Evaluierung absolviert hatte, dürfte ein einjähriger Forschungsaufenthalt,

der ohne die wachsenden Belastungen eines Universitätsbetriebs gestaltet werden kann, eine geeignete Fördermaßnahme sein, um dem angestrebten Ziel des zweiten Buches näher zu kommen. Nach dem römischen Jahr wird Frau Terhoeven wieder an die Universität Göttingen zurückkehren.

Im Anschluß an die Gastdozentur in Rom übernahm PD Dr. Thomas Ertl an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg eine Stelle als akademischer Mitarbeiter für die Lehre zur Mittelalterlichen Geschichte und den Historischen Grundwissenschaften. Der ehemalige Gastdozent und Kooperationspartner des DHI (vgl. S. XXXVI) PD Dr. Thomas Brechenmacher erhielt einen Ruf auf die Professur Neuere Geschichte II. (Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte) an der Universität Potsdam. Seit dem 1. Oktober vertritt er diese Professur. Die Laufzeit seines Forschungsstipendiums der DFG beendete Dr. Jochen Johrendt vorzeitig, weil er eine Stelle als Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München antrat. Nach Ausscheiden am DHI wird Dr. Stefan Bauer zur Fortführung seiner Studien zur „Historia ecclesiastica“ des Onofrio Panvinio (1530–1568) durch ein zweijähriges Stipendium der Gerda Henkel Stiftung gefördert. Im Anschluß an sein römisches Stipendium wurde Herr Dr. Benjamin Paul Assistant Professor im Department of Art History der Rutgers University in New Jersey.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Susanne Conrad (14.5.–14.7.), Dott. Enrico Faini (1.7.–31.12.), Jan-Pieter Forßmann (1.10.–30.11.), Britta Kägler (1.3.–30.4.), Panagiotis Kourniakos (1.3.–31.5. und 1.9.–30.9.), Sara Lichtenfels (1.9.07–29.2.08), Dr. Benjamin Paul (1.2.–30.4.), Susanne Reick (16.4.–31.5.), Dr. Gerrit Schenk (1.11.06–31.3.07), Georg Strack (10.4.–8.5.), Jutta Toelle (1.3.–31.3. und 1.9.–31.10.), Dott. Alessandro Visani (1.1.–30.6.), Jörg Voigt (1.4.–30.6.), Sebastian Zanke (1.5.–31.7.).

Musikhistorische Abteilung: Richard Erkens (1.8.–31.12.), Dr. Martina Grempler (1.2.–31.3. und 1.9.–31.10.), Gunnar Wiegand (1.11.06–31.3.07).

Von den 60,5 Stipendienmonaten des Jahres 2007 entfielen somit auf das Mittelalter 27, auf die Neuzeit 21,5 und 12 auf die Musikgeschichte.

Am Stichtag (31.12.2007) waren am DHI Rom 33 Personen beschäftigt, davon 19 Frauen (57,58%) und 14 Männer (42,42%). Im wissenschaftlichen Bereich waren zum gleichen Zeitpunkt 6 weibliche und 7 männliche Mitarbeiter/-innen beschäftigt (Vorjahr: 5 weibliche und 9 männliche). Bei den im gesamten Jahr 2007 vergebenen Stipendien lag der Anteil der Stipendiatinnen bei 35%, derjenige der Praktikantinnen bei 61,54%. Insgesamt läßt sich also wie in den Vorjahren eine im Sinne der Gleichstellung von Frauen und Männern ausgeglichene Beschäftigungsstruktur erkennen. Auf Empfehlung von Frau Dr. Indra Sengupta, Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung D.G.I.A., bestätigte der Unterzeichnete Frau Christina Ruggiero als Vertrauensfrau des DHI Rom.

Bei unverändert großer Nachfrage konnten auch in diesem Jahr motivierte Studierende am römischen Institut Praktika absolvieren. Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut:

Historische Abteilung:

Richard Engl (16.4.-18.5.), Markus Friedrich (5.3.-13.4.), Ulrich Hausmann (3.9.-12.10.), Konstantin Klein (3.9.-29.9.), Sabine Lauderbach (19.11.-21.12.), Julia Mayr (21.5.-29.6.), Eva Müller (19.11.-21.12.), Petra Noack (5.3.-13.4.), Marie von Lüneburg (8.10.-16.11.), Britta Voss (16.4.-18.5.).

Musikhistorische Abteilung:

Minari Bochmann (8.10.-16.11.), Lea Hinden (21.5.-29.6.).

Historische Bibliothek:

Gerhard Mittermeier (5.2.-4.3.).

Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Haushalt des Jahres 2007 belief sich auf insgesamt 4 195 000 € (Vorjahr 3 873 000 €). Erfreulicherweise konnten dem Institut aus dem Gesamtetat der Stiftung D.G.I.A. unterjährig zusätzliche Mittel in Höhe von 756 000 € zur Verfügung gestellt werden. Diese dienten vorwiegend zur Umsetzung dringend notwendig gewordener Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz der Häuser I bis III.

Im Berichtsjahr konnten Drittmittel in Höhe von insgesamt 109 695 € eingeworben werden: DFG 50 710 €, UniCredit 16 000 €, Stifterverband 16 000 €, Johannes Gutenberg-Universität Mainz 15 000 €, Deutsche Botschaft in Rom 6000 €, Gerda Henkel Stiftung 5985 €.

Die Projektsteuerin, Frau Gabriele Meier, mußte leider berufsbedingt die Begleitung der in den Vorjahren begonnenen Baumaßnahmen vorzeitig verlassen. Dennoch konnten die restlichen Arbeiten am Haus IV fristgerecht abgeschlossen werden, so daß im Frühjahr des Berichtsjahres die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien die oberen beiden Stockwerke des Gebäudes beziehen konnte.

In der historischen Bibliothek und in der musikgeschichtlichen Bibliothek wurden ab Spätherbst neue Öffnungszeiten festgelegt sowie ein Dienstleistungsabend mit verlängerter Öffnungszeit eingeführt.

Erste Gespräche zur Umsetzung eines umfassenden Sicherheitskonzepts über das gesamte Areal wurden im Herbst mit den benachbarten Einrichtungen der ELKI und der Deutschen Schule Rom aufgenommen. Die sich abzeichnenden Kooperationsmöglichkeiten lassen auf hohe Synergieeffekte in den kommenden Jahren hoffen.

Mit der Einweihung von Haus IV fanden die umfangreichen Arbeiten an der neuen IT-Infrastruktur ihren Abschluß. Dem DHI Rom steht nun ein zusätzlicher Serverraum zur Verfügung, der alle Sicherheitskriterien erfüllt. Darüber hinaus wurden die neuen Bibliotheksräumlichkeiten und der Gästebereich in das Institutsnetzwerk eingebunden und der Internetzugang für die Gästezimmer freigeschaltet. Mit dem Umbau von Haus III gingen weitere IT-Baumaßnahmen einher, denn wegen der räumlichen Neuordnung mußte die gesamte EDV und Telefonverkabelung der Musikgeschichtlichen Abteilung neu konzipiert und realisiert werden. Wie in den Vorjahren wurde das

IT-Sicherheitskonzept des DHI Rom laufend aktualisiert und erweitert.

Die von Jörg Hörnschemeyer programmierte MySQL-Datenbank „Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ (BI) steht seit dem Frühjahr 2007 den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens über einen passwordgeschützten Internet-Zugang zur Verfügung und enthält den BI-Bestand seit Heft Nr. 99 (1999). Ergänzend dazu wurde der Altbestand der 90er Jahre bis einschließlich Heft Nr. 98 als PDF-Datei technisch aufbereitet und steht nun zum Herunterladen auf der Homepage bereit.

Insgesamt wurde das Angebot an PDF-Dokumenten laufend ergänzt und das Erscheinungsbild der Dokumente redaktionell und grafisch vereinheitlicht. Neben den zahlreichen Tagungsberichten ist auch der Online-Anhang zum Band 39 der *Analecta Musicologica* von Inga Mai Groote zu nennen.

Als zentrale Projekte im Bereich der elektronischen Publikationen sind hervorzuheben:

Die Erarbeitung einer Datenbanklösung für das Repertorium Germanicum und das Repertorium Poenitentiariae Germanicum (Dissertationsprojekt von Jörg Hörnschemeyer im Fach Geschichte und Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung an der Universität Köln).

Die geplante Zusammenarbeit mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster (Prof. Dr. Hubert Wolf) im Rahmen eines beantragten DFG-Projekts zur Erstellung einer digitalen Pacelli-Edition. Seit Juni 2006 erfassen Mitarbeiter des Seminars Datenmaterial auf Basis des am DHI Rom entwickelten DENQ-XML-Schemas. Im Frühjahr 2007 einigten sich beide Seiten über die Grundzüge der technischen und personellen Kooperation und erarbeiteten einen DFG-Antrag.

Entwickelt wurde ein gemeinsamer DFG-Antrag mit der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) zur Retrokonversion und Digitalisierung des Teilbestandes Libretti der Musikgeschichtlichen Bibliothek des DHI Rom. Die in der Musikgeschichtlichen Abteilung zu erstellenden Libretti-Digitalisate sollen in die Zentrale Erfassungs- und Nachweisdatenbank (ZEND) der BSB überführt werden und per Blätterfunktion und URN (= langzeitstabile Internetadresse) im Internet bereitgestellt sowie digital archiviert werden.

Begonnen wurde mit der Entwicklung eines Ehemaligen-Newsletters und eines Informations-Newsletters mit Veranstaltungshinweisen für alle Interessierten. Im folgenden Jahr sollen beide Angebote verfügbar sein. Beide Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Außerdarstellung der Institutsarbeit beitragen.

Insgesamt wird deutlich, daß das Institutsnetzwerk physisch und in der Anzahl der zu betreuenden Anwendungen und Projekte in den zurückliegenden Jahren in einem ständigen Wachstum begriffen war und auch weiterhin ist. Die personellen Kapazitäten im IT-Bereich waren demgegenüber mit bisher einer festen Stelle zu knapp bemessen. Eine halbe zusätzliche Stelle konnte im Zuge einer Stellenumschichtung geschaffen werden. Sie wird in 2008 besetzt.

Zusammenarbeit innerhalb der D.G.I.A.

Aus der Perspektive des Instituts können und sollen hier nur wenige ausgewählte Aspekte der Stiftungsarbeit angesprochen werden. Das Jahr 2007 wurde insbesondere durch die Evaluierung der Stiftung D.G.I.A. durch den Wissenschaftsrat (WR) geprägt. Seit November liegt dessen Stellungnahme vor. Erfreulicherweise fiel die Evaluierung des DHI Moskau positiv aus, und auch die Errichtung eines eigenständigen Instituts in Istanbul wird vom WR nachdrücklich unterstützt. Darüber hinaus wurden weit reichende Vorschläge zur Umgestaltung der Stiftungsstruktur vorgelegt, die eine Novellierung des Errichtungsgesetzes von 2002, der Satzung sowie der Haushalts- und Verfahrensordnung erforderlich machen. Die Umsetzung soll nach Aussage des BMBF noch in dieser Legislaturperiode erfolgen. Entsprechende Vorschläge wird eine Arbeitsgruppe erarbeiten, die vom Stiftungsrat eingesetzt wurde.

Drei internationale Konferenzen führte das römische DHI zusammen mit anderen Instituten der Stiftung durch: Eine Tagung „Napoleonische Expansionspolitik: Integration oder Okkupation?“ in Rom (vgl. S. XXXVII); eine Konferenz in Istanbul: „Das östliche Mittelmeer vom 11. bis zum 13. Jh. zwischen christlichem Europa und islamischem Orient“; das internationale Abschiedskolloquium in Paris für Prof. Dr. Werner Paravicini: „La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel.“

Auf der Besprechung der Direktoren mit dem Stiftungsratsvorsitzenden und dem Leiter der Geschäftsstelle am 12. 10. am DHI Paris wurde die Bildung von zwei Arbeitsgruppen in den Bereichen EDV und Bibliothek innerhalb der Stiftung D.G.I.A. verabredet. Das DHI Paris und das DHI Rom haben sich bereit erklärt, die Federführung für die Arbeitsgruppe EDV zu übernehmen. Die Federführung der Arbeitsgruppe Bibliothek liegt bei den DHIs in London und Warschau.

Das knapp sieben Jahre währende Hosting des Pariser Bibliothekskatalogs auf dem römischen allegro-Server wurde wie vorgesehen im April 2007 aufgrund des Pariser Umstiegs auf das PICA-Bibliothekssystem eingestellt. Im selben Monat startete das Hosting des Moskauer Katalogs auf der römischen Anlage und läuft seitdem stabil.

Im Rahmen der D.G.I.A.-Ausstellung im Wissenschaftszentrum Bonn im März/April wurden verschiedene wissenschaftliche Projekte des römischen Instituts präsentiert und zudem ein Trailer gezeigt, den der ehemalige Stipendiat der Villa Massimo, Christoph Brech, geschaffen hat.

Am 2. und 3.7. fand am DHI Rom eine Schulung zum Thema „Leistungsbewertung und Ziele“ statt, an der neben den Führungskräften und dem Personalrat des DHI Rom auch PD Dr. Almut Bues und Dr. Stefan Wiederkehr vom DHI Warschau sowie Sabine Fix und Dr. Anke Ortlepp vom DHI Washington teilnahmen. Sie wurde durchgeführt vom Trainer und Berater PD Dr. Andreas Edmüller und diente der Vorbereitung auf die Erarbeitung der Dienstvereinbarungen zur Umsetzung des LeistungsTV-Bund.

Am 29. und 30. 10. fand das jährliche Treffen der Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleiter aller Institute an einem Institut der Stiftung D.G.I.A. statt, diesmal im DHI Rom. Neben der Gelegenheit, die neue Kollegin in Rom, Susan-Antje Neumann, persönlich kennenzulernen, fand ein allgemeiner Erfahrungsaustausch zu Verwaltungsangelegenheiten statt, und es wurden grundsätzliche und allgemeine Fragen zum Haushalts- und Personalwesen besprochen.

Bibliotheken und Archiv

Bauarbeiten und die Umzüge beider Bibliotheken bestimmten zu erheblichen Teilen den Bibliotheksbetrieb im Jahr 2007 und erforderten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besonders engagierten und keineswegs selbstverständlichen Einsatz. Auch weil die Umzüge durch externe Kräfte unterstützt wurden, konnte das Ziel der Institutsleitung erreicht werden, die Bibliotheken nach fünf Monaten Schließung wieder zu öffnen. Dieses Ziel wurde auch deshalb angestrebt, weil die römische Bibliothekslandschaft derzeit von der Schließung wichtiger Bibliotheken betroffen ist. Umbau und Umzug konnten im Wesentlichen termingerecht Ende Mai abgeschlossen werden, auch wenn noch nicht alle Baumängel beseitigt sind und die endgültige brandschutztechnische Bauabnahme noch aussteht. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gäste des Instituts war die Nutzung der Bestände der Historischen Bibliothek auch während der Schließung weiterhin mit kleineren Einschränkungen möglich. Ein neues, zweisprachiges Beschriftungskonzept für den gesamten Buchbestand der Historischen Bibliothek wurde erstellt, die Beschriftungstafeln wurden zum großen Teil bereits an den Regalen angebracht.

Erneut machte sich die angespannte Personallage besonders in der historischen Bibliothek negativ bemerkbar, zumal durch den krankheitsbedingten längerfristigen Ausfall einer Mitarbeiterin die Personalsituation zusätzlich verschärft wird. Immerhin konnte mittels befristeter Beschäftigung begrenzt für Entlastung gesorgt werden. Diesem Ziel dienen auch die ab November geltenden kürzeren Öffnungszeiten beider Bibliotheken. Um die bewährte durchgehende Öffnung beider Bibliotheken weiterhin und dauerhaft anbieten zu können, wurde dem Bibliotheksbereich infolge einer institutsinternen Stellenumschichtung eine weitere halbe Kustodenstelle zugewiesen und unterdessen auch besetzt.

Die Retrokonversion konnte dank der Vergabe von Werkverträgen auch im Jahr 2007 fortgeführt werden. Auf Wunsch der Institutsleitung wurde auf der Basis der beim Umzug ermittelten Titelzahlen und der statistischen Auswertung der Arbeitsergebnisse im laufenden Projekt ein Zeitplan erarbeitet, der während der nächsten Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats vorgestellt werden soll. Demzufolge ist das Ende der Maßnahme im Sommer 2012 vorgesehen.

Die angebotene Bibliothek „Gastone Manacorda“ (vgl. S.XI), die sich auf ca. 150 laufende Buchmeter (also ca. 4500 Titel) beläuft, wurde übernommen. Die genaue Sichtung erfolgt im kommenden Jahr, ebenso eine Antragstellung auf Drittmittel, mit deren Hilfe die Bibliotheken Manacorda und Susmel elektronisch erfaßt und aufbereitet werden sollen.

Für den hausinternen Gebrauch wurde die Freischaltung für insgesamt 23 Datenbankzugriffe im Rahmen der von der DFG geförderten Nationallizenzen beantragt und realisiert. Weiterhin wird ein Zugriff auf die Datenbank „digi-Zeitschriften“ (wichtige digitalisierte deutschsprachige Zeitschriften, ohne aktuelle Jahrgänge) angeboten, der über einen Gemeinschaftsvertrag der Stiftung D.G.I.A. bei Umlegung der jährlichen Kosten auf die einzelnen Institute erfolgt. Aus lizenzrechtlichen Gründen ist der Zugriff ausschließlich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts möglich.

Neben den hausinternen elektronischen Angeboten wurde ein zusätzlicher OPAC eingerichtet, der auch nach Bibliotheksschließung in Betrieb bleibt. Weiterhin wurden zwei Medienstationen für die Benutzung von CD-ROMs und DVDs im Lesesaal installiert.

Im Rahmen der „Unione Romana delle Biblioteche Scientifiche“ wird derzeit die Möglichkeit einer Einbindung in den Katalog der Unione geprüft (Projekt URBS+). Hierzu werden auch im kommenden Jahr mehrere Gespräche geführt werden. Drei Institutsmitglieder nahmen auch in diesem Jahr am Bibliothekartag in Leipzig teil.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 1846 (Vorjahr: 1833) Einheiten (darunter 28 [Vorjahr: 32] CD-ROM/DVD, 9 Microfiche-Ausgaben und 2 Online-Zugriffe) auf insgesamt 163 162 Bände an (Stand 21. 12. 2007). Zudem gingen weitere ca. 150 Bände als Geschenk von Dr. Jens Petersen ein. Einarbeitung und statistische Erfassung sind erst im kommenden Jahr möglich. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 661 (davon 343 italienische, 189 deutsche und 129 „ausländische“) Zeitschriften; sie ist gegenüber dem Vorjahr um 2 neue abonnierte Zeitschriften gestiegen. Erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 436 [Vorjahr: 445]).

Die Bibliothek der Musikwissenschaftlichen Abteilung wuchs um 827 auf 53 013 Einheiten, der Zeitschriftenbestand umfaßte 402,

davon 228 laufende Einheiten. Insgesamt konnten 57 Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden die Bibliotheken von 1656 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 3314). Davon entfielen 743 auf die musikgeschichtliche Bibliothek. Dabei ist zu berücksichtigen, daß beide Bibliotheken fünf Monate lang geschlossen waren.

Aus Kostengründen konnte die Erschließung von Beständen des Institutsarchivs in diesem Jahr nicht weiter vorangetrieben werden. Für das Frühjahr 2008 hat der frühere Direktor des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs Hannover und ehemalige Institutsmitarbeiter, Herr Dr. Dieter Brosius, einen zweimonatigen Aufenthalt am DHI für Arbeiten im Institutsarchiv zugesagt. Im Zuge der Neuverteilung von Serviceaufgaben übernahm Herr Dr. Andreas Rehberg die Zuständigkeit für das Archiv von Frau Dr. Gritje Hartmann.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Auch in diesem Jahr widmete sich Dr. Gritje Hartmann vor allem der Betreuung von Publikationen, und zwar von sechs Bänden der „Bibliothek des DHI Rom“ sowie von drei Bänden der „Ricerche“ in verschiedenen Produktionsphasen. Sie war mit Verlagsangelegenheiten verschiedener Art und Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit befaßt und bis Ende September für das Institutsarchiv zuständig. Hinsichtlich ihrer eigenen Forschung konzentrierte sie sich auf eine Untersuchung zu spätmittelalterlichen Fernpilgern. Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt zu römischen Reliquientranslationen im frühen Mittelalter konnte sie im Januar am Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana vorstellen und in der Institutszeitschrift publizieren. – Die Arbeiten von Dr. Julia Becker am Editionsprojekt der griechischen und lateinischen Urkunden Graf Rogers I. von Sizilien (vgl. S. XXXIII) wurden Ende Juli 2007 unterbrochen, da Frau Becker in den Mutterschutz ging. Das Manuskript ihrer Dissertation wurde für den Druck abschließend bearbeitet. Sie betrieb ferner historiographische Studien zum Breslauer Historiker Willy Cohn und

legte hierzu erste Ergebnisse vor. – Neben seinen Studien über das Schrifttum der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata vom 11. bis 13. Jahrhundert (vgl. S. XXXIII) unterrichtete Dr. Mario Marrocchi an der Università degli Studi di Siena, Polo Grosseto, und berichtete u. a. über Forschungsprojekte des römischen DHI im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. – Im Rahmen seines Forschungsprojektes („Alle origini della memoria comunale“) untersucht Dr. Enrico Fa ini (Stip.) frühe Formen kommunalen Bewußtseins im Bereich der chronikalischen Überlieferung und ferner mittels einer systematischen Analyse der sogenannten *dicta testium*. Seine Forschungsergebnisse stellte er im Rahmen der Mittwochsvorträge zur Diskussion. – Dr. Florian Hartmann widmete sich seit seinem Dienstantritt am 1. Februar im Rahmen eines Forschungsvorhabens über „Bürgerliche Eliten, städtische Gesellschaft und die Entwicklung der *Artes dictandi*“ der Erfassung des Handschriftenbestandes. Sein Vorhaben ist in eine sich an der Universität Bonn etablierende Forschergruppe eingebunden: „*Ars disputandi*: Kunst, Kultur und Konsequenzen des Streitens von der Antike bis zur Moderne“. Seine Lehrtätigkeit an der Universität Bonn führte er fort. – In ihrer Doktorarbeit beschäftigt sich Susanne Conrad (Stip.) mit dem Disput um die Armut Christi zwischen Papst Johannes XXII. und dem Franziskanerorden. Ihr Stipendium nutzte sie für Sondierungen in den Beständen des Archivio Segreto Vaticano (ASV) und der Biblioteca Apostolica Vaticana (BAV). Ferner recherchierte sie in Beständen der historischen Bibliothek des DHI. Vor allem die Bearbeitung von ungedruckten Quellen im ASV eröffnete neue Aspekte für die Forschung zum Armutsstreit. – Im Rahmen seiner Dissertation („Das Beginenwesen im spätmittelalterlichen Deutschland“) untersuchte Jörg Voigt (Stip.) insbesondere die Verfolgung der Beginen in den 1350er bis 1370er Jahren. Dank kurialer Quellen kann das inquisitorische Vorgehen des Erfurter Dominikaners Walter Kerlinger neu bewertet und der bisherige Forschungsstand modifiziert werden. Herr Voigt hat ferner damit begonnen, das Material im Repertorium Germanicum für die Geschichte des Beginenwesens im 15. Jahrhundert auszuwerten. – Seinen römischen Forschungsaufenthalt nutzte Sebastian Zanke (Stip.) zur Sichtung und Verarbeitung von Quellenbeständen für sein Promotionsprojekt: „Johannes XXII. und Europa. Avignon zwischen Zentrum und Peripherie“. Bearbeitet wur-

den die Vatikanischen Register für den Pontifikat Johannes' XXII. und komplementäre Bestände des ASV. Mit Blick auf den weiteren Fortgang des Vorhabens konnten aussichtsreiche Konturen erarbeitet werden. – Verschiedene Archive und Bibliotheken in Florenz, Venedig, Arezzo, Santa Croce sull'Arno sowie die BAV in Rom suchte Dr. Gerrit Jasper Schenk (Stip.) im Rahmen seines Habilitationsprojektes („Kulturhistorische Studien zu spätmittelalterlichen Katastrophen im Arnotal und am Oberrhein in vergleichender Perspektive“) auf. – Das Eindringen humanistischer Schriftformen in die Dokumentarschriften Venedigs, Paduas und Trevisos im 15. Jahrhundert untersucht Sara Lichtenfels (Stip.). Für dieses Promotionsvorhaben sichtete sie umfangreiche Bestände im ASV sowie in den einschlägigen Archiven Venedigs, Paduas und Trevisos. – Die bibliotheksspezifischen Aufgaben schränkten die zeitlichen Möglichkeiten von Dr. Thomas Hofmann für eigene wissenschaftliche Arbeiten stark ein. Die Studien zu den griechischen Klöstern Südtaliens im 15. Jahrhundert konnten aus zeitlichen Gründen nicht in nennenswerter Form fortgeführt werden. Für die Festschrift „Der Dichter und die Sterne“ (Prof. Dr. Ludwig Braun, Würzburg) begann er mit einem Beitrag, in dem philologische und historische Dimensionen am Beispiel der griechischen Dichtung der Terra d'Otranto unter Friedrich II. untersucht werden. – Wie geplant führte der Gastdozent des Instituts, PD Dr. Thomas Ertl, eine Giornata di Studi zum Thema „Heiliger Pomp. Luxus und materielle Kultur am spätmittelalterlichen Papsthof“ (vgl. S. XXXVII) durch, deren Akten vom Istituto Storico Italiano per il Medioevo publiziert werden sollen. Er organisierte die wissenschaftliche Jahresexkursion, hielt Vorträge an der Universität Innsbruck und an der Ludwig-Maximilians-Universität München und brachte eine Monographie zum Abschluß (Globalisierung im Mittelalter? Beziehungen zwischen Asien, Afrika und Europa von 500 bis 1500). – Für sein Dissertationsprojekt („Dr. Thomas Pirckheimer († 1473). Gelehrter Rat und Frühhumanist“) prüfte Georg Strack (Stip.) – ausgehend vom Repertorium Germanicum – einschlägige Einträge in der kurialen Registerüberlieferung. – Herr Panagiotis Kourniakos (Stip.) hat im Rahmen seines Dissertationsthemas: „Die politische und diplomatische Tätigkeit Kardinal Bessarions bezüglich des Kreuzzuges gegen die Türken“ die Aktivitäten dieses bedeutenden Kardinals untersucht

und dabei insbesondere Quellenrecherchen in der BAV, im ASV und im Archivio di Stato in Rom betrieben. Seine Ergebnisse wurden im Rahmen eines Mittwochvortrags zur Diskussion gestellt. – Über die Arbeit an den stadtrömischen Quellen hinaus (vgl. S. XXXV) förderte Dr. Andreas Rehberg sein Forschungsprojekt zum Ausbruch des Schismas von 1378 und schloß die Arbeiten an der Drucklegung des zusammen mit Prof. Dr. Anna Esposito erscheinenden Bandes zu den Hospitalsorden im Spätmittelalter ab. Er ist für das DHI für den *Circolo Medievistico* zuständig und übernahm die Betreuung des Institutsarchivs. – Ihren Forschungsaufenthalt nutzte Dr. Valeska Koal (Stip.) zur Untersuchung von spätmittelalterlichen Predigten und Traktaten zum Tanz. Im Mittelpunkt stand dabei in vergleichender Perspektive das weitgehend unerschlossene, verstreut überlieferte Werk eines der populärsten Bußprediger des 15. Jahrhunderts, Johannes von Capestrano (1386–1456). Frau Koal untersuchte Handschriften in den Nationalbibliotheken von Rom und Neapel, der BAV sowie den franziskanischen Klosterbibliotheken von Rom (*Conventus Ara-coeli*) und Capestrano/Abruzzen (*Conventus S. Giovanni da Capestrano*). – Neben der Arbeit am *Repertorium Germanicum* (vgl. S. XXXIV) war Dr. Kerstin Rahn für zahlreiche institutsinterne und externe Anfragen zuständig. Ihre Studie zum neuen Archivgesetz schloß sie ebenso ab wie einen Beitrag in einem Sammelband zur Multifunktionalität spätmittelalterlicher Bruderschaften.

b) Neuere und neueste Geschichte

Das Forschungsvorhaben von Dr. Stefan Bauer zu Onofrio Panvinio ist bis zum Ausscheiden als Institutsmitarbeiter weit gediehen. Das geplante Buch ist konzipiert, etliche Kapitel sind schon geschrieben. Das Vorhaben wird ab 2008 durch ein zweijähriges Forschungsstipendium der Gerda Henkel Stiftung gefördert und von Prof. Dr. Volker Reinhardt betreut. Die Studie soll als Habilitationsschrift an der Universität Freiburg/CH eingereicht werden. – Dr. Alexander Koller hat neben den zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung sowie der Betreuung des Arbeitsbereichs Frühe Neuzeit die Arbeit für Band III/10 der *Nuntiaturberichte aus Deutschland* voran getrieben und die Kollationierung aller die Jahre 1578 bis 1581 be-

treffenden Stücke (346 Texte) der Nuntiatur von Orazio Malaspina sowie der Nuntiatur des Ottavio Santacroce im Vatikanischen Archiv abgeschlossen. Zur Kommentierung wurden vor allem die Bestände der BAV und des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Wien eingesehen. Mehrere Studien zu diesem Forschungsbereich wurden vorgelegt. Zudem arbeitete er am Projekt zu Lukas Holstenius und an der Inventarisierung der Minucciana (vgl. S. XXXV). Der von ihm redaktionell betreute Band 86 der QFIAB ist erschienen. – Archivrecherchen für ihr Promotionsvorhaben („Die Stellung der Frau am Münchener Hof 1651/52 – 1756“) führte Britta Kägler (Stip.) insbesondere im Archivio di Stato in Turin, im ASV sowie im vatikanischen Archivio S. Congregazione Ceremoniale durch. – Dr. Benjamin Paul (Stip.) untersuchte im Rahmen seines Forschungsprojektes zu den Kreuzzugsplänen Papst Gregors XIII. Bestände im ASV, nachdem er zuvor für dieses Thema wichtige, bisher unbekannte Dokumente in den Staatsarchiven von Venedig und Florenz entdeckt hatte. – Im Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bereitete Dr. Lutz Klinkhammer neben Publikationen und Vortragsverpflichtungen die von der DFG geförderte Tagung zur Napoleonischen Expansionspolitik vor und forschte zur Rolle des Einsatzstabs Rosenberg in Italien 1943/45. Er erstellte eine Kompaktdatei mit den Bibliographischen Informationen für die Neunziger Jahre, die online gestellt wurde. Er erteilte an zahlreiche deutsche wie italienische Wissenschaftler Auskünfte und betreute verschiedene Forschungsprojekte, darunter die Kulturkampfaktenedition, die Tagebücher von Luca Pietromarchi und die Britischen Abhörprotokolle zur italienischen Armee. – Dr. Jutta Toelle (Stip.) analysiert in ihrem interdisziplinär ausgerichteten Forschungsprojekt („Bühne der Stadt: Milano und die Scala“) die Repräsentationsstrategien des bedeutenden Opernhauses im Zeitraum zwischen 1848 und 1921 sowohl auf der städtischen, als auch der nationalen und europäischen Ebene. Sie hat hierzu umfangreiche Recherchen insbesondere im Archivio di Stato di Milano, dem Archivio Storico Civico sowie im Archivio Visconti di Modrone unternommen und ihr Projekt im Rahmen eines Mittwochvortrags zur Diskussion gestellt. – Im Rahmen ihres Dissertationsprojektes („Die katholische Kirche und das Wirken der deutschen Vinzentinermissionare in Costa Rica, 1877–1920“) arbeitete Susanne Reick (Stip.) vor allem im ASV sowie

im Generalarchiv der Vinzentiner in Rom. – Abschließende Forschungen führte Jan-Pieter Forßmann (Stip.) für seine Promotion („Der toskanische Journalismus während der Revolution von 1848/49 in vergleichender Perspektive“) in Florenz und Prato durch (Biblioteca Roncioniana in Prato, Archivio di Stato und Biblioteca Riccardiana in Florenz). – Für sein Forschungsprojekt („Il fascismo, la Santa Sede e le leggi razziali del 1938“) recherchierte Dr. Alessandro Visani (Stip.) hauptsächlich in Beständen des ASV. Er verfaßte einen Beitrag für die Institutszeitschrift und stellte sein Projekt im Rahmen eines Mittwochsvortrags vor. – Die Arbeit an seiner Studie zur „Achse Rom – Berlin“ trieb Dr. Patrick Bernhard weiter voran. Umfangreiche Archivrecherchen erfolgten im Archivio Centrale dello Stato in Rom, im Bundesarchiv sowie im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin. Die völlig unerwartete Schließung des Archivs des Ministero degli Affari Esteri in Rom wegen Umbauarbeiten für mindestens ein Jahr behinderte die Durchführung der Studie ebenso wie die Unzugänglichkeit des Archivio degli Enti disciolti in Rom. Weitere Bestände konsultierte er in München (Stadtarchiv, Staatsarchiv), Neapel (Archivio di Stato), Florenz (Archivio di Stato, Archivio Comunale, Archivio Storico dell'Accademia dei Georgofili) und Rom (Archiv des Senats). Für eine kleinere Studie, eine Geschichte der italienischen Gastronomie in Deutschland, suchte er die Stadtarchive von Berlin, München und Kiel auf. – Die neue Gastdozentin (ab 1.9.), Juniorprofessorin Dr. Petra Terhoeven, bearbeitet ein Forschungsprojekt zur europäischen Dimension des bundesdeutschen Linksterrorismus der 70er Jahre. Reichhaltige Bestände zu diesem Thema bieten vor allem die Biblioteca di Storia Contemporanea sowie die Biblioteca della Fondazione Basso. Zusammen mit Prof. Dr. Christoph Cornelißen/Kiel und Prof. Dr. Brunello Mantelli/Turin bereitet sie eine Tagung vor („Sozialprotest und politische Gewalt in der Bundesrepublik und Italien in der 60er und 70er Jahren“), die im Februar 2008 in Trento stattfinden wird. – Für sein Dissertationsvorhaben „Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung: Die Anti-Terrorismus-Politik in Italien in den Jahren 1969 bis 1987“ nutzte Tobias Hof (Stip.) die Bestände der historischen Bibliothek des DHI sowie die Sammlung von Zeitungsartikeln, die Jens Petersen im Institutsarchiv deponiert hat. Im Mittelpunkt seines Forschungsaufenthalts standen

Konsultationen des Archivio Centrale dello Stato, der Parlamentsarchive sowie -bibliotheken und des Archivio Sturzo.

c) Musikgeschichte

Wie geplant konnte Dr. Sabine Meine ihre Habilitationsschrift an der Hochschule für Musik und Theater Hannover einreichen: „Forse che sì, forse che no. Die Frottola: Musik als Diskurs an italienischen Höfen 1500–1530.“ Das Habilitationsverfahren wurde am 5. November abgeschlossen. Sie führte ferner ein Anschlußprojekt zum Verhältnis von Ars amatoria und Musik im 15. und 16. Jahrhundert durch. Eine Arbeitspause ergab sich durch Mutterschutz bis Mitte April 2007 sowie Teilzeitbeschäftigung während Elternteilzeit vom 17.4. bis 15.7. und vom 15.9. bis zum 15.12. – Im Rahmen des DFG-Projekts zur Mehrhörigkeit im Rom des 17. Jahrhunderts führte Dr. Florian Grampp (jetzt Bassani) seine Archivrecherchen fort und ermittelte unerwartet zahlreiche themenrelevante musikalische Quellen, insbesondere in Trient (Collezione Lorenzo Feininger, Biblioteca del Buonconsiglio) und Rom (BAV, Conservatorio di Santa Cecilia, Biblioteca Casanatense, Archivio musicale di S. Giovanni in Laterano, Archivio musicale di S. Maria in Trastevere). Die Schließung der BAV hatte zwar eine arbeitsökonomische, nicht aber inhaltliche Umdisposition der Arbeit zur Folge. Nicht zuletzt die Besichtigungen aufführungsgeschichtlich bedeutender Örtlichkeiten (insbesondere Sängerkanzeln) lieferten wertvolle Erkenntnisse. – Im Rahmen seines Dissertationsprojektes untersucht Gunnar Wiegand (Stip.) den Einfluß der Enzyklika „Annus qui“ von Papst Benedikt XIV. auf die Liturgie von St. Peter. Er konnte dabei grundlegende Einsichten in die Musikpraxis der Peterskirche gewinnen und u. a. eine Reihe von Anonymi als Autographen Francesco Faffis identifizieren. – Auch in diesem Jahr wurde der Leiter der musikwissenschaftlichen Abteilung und ihrer Bibliothek, Dr. Markus Engelhardt, in hohem Maße durch die Baumaßnahmen und den Bibliotheksumzug in Anspruch genommen. Die laufenden administrativen Aufgaben und Servicefunktionen kosteten viel Zeit. Er führte mehrere Veranstaltungen durch und konnte zwei Bände in den Institutsreihen vorlegen (vgl. S. XLIII). Für das

Jahr 2008 entwickelte er einen Arbeitsplan der musikwissenschaftlichen Abteilung. – Die stellvertretende Leiterin der Abteilung, Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, war mit redaktionellen, administrativen und organisatorischen Aufgaben befaßt. In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Gastdozenten des DHI, Matthias Schnettger (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), organisierte sie die internationale Tagung „Georg Friedrich Händel in Rom“ und untersuchte selbst den Einfluß von ästhetischen Konzeptionen der römischen Accademia dell’Arcadia auf den Komponisten. Für ihr Forschungsprojekt „Italienische Vokalmusik im terminologischen Diskurs“ hat sie für den Seicento anhand der Rezeption barocker Musikterminologie den kulturellen Austausch zwischen den musikalischen Hauptstädten Italiens und der südlichen Peripherie analysiert. – Seinen Forschungsaufenthalt in Rom nutzte Richard Erkens (Stip.), um die für seine Dissertation („Alberto Franchetti – Studien zum Operschaffen“) einschlägige Literatur und wichtige Quellen zu konsultieren. Neben Archiven und Bibliotheken in Neapel, Florenz, Reggio Emilia arbeitete er im Privatarchiv von Elena Franchetti in Viareggio und in Rom insbesondere in folgenden Einrichtungen: der musikwissenschaftlichen Bibliothek des DHI, der Biblioteca Nazionale, der Biblioteca del Conservatorio di Musica Santa Cecilia di Roma, der Biblioteca di Archeologia e Storia dell’Arte. – Mit Blick auf einen geplanten Beitrag zur Geschichte der Musikwissenschaftlichen Abteilung anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens im Jahre 2010 führte Dr. Martina Grempler (Stip.) systematische Recherchen im Archiv des DHI sowie in Beständen des Haydn-Instituts in Köln durch.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Bei der von der DFG unterstützten Bearbeitung der Textüberlieferung der *Summa Librorum* des ROLANDUS DE LUCA kam es infolge von Mutterschutz und Geburt zu Unterbrechungen. Die Bearbeiterin, Dr. Sara Menzinger di Preussenthal, geht davon aus, daß das Manuskript im kommenden Jahr für den Druck vorgelegt werden kann.

Im Rahmen des Editionsprojektes der griechischen und lateinischen URKUNDEN GRAF ROGERS I. VON SIZILIEN recherchierte Dr. Julia Becker neben der Transkription der überlieferten Urkundentexte und der Erstellung von Regesten in sizilianischen und römischen Archiven zur Vervollständigung und Überprüfung ihres Materials. Bis auf eine Archivreise nach Spanien sind die Archivrecherchen damit weitgehend abgeschlossen, so daß im nächsten Jahr die inhaltliche Arbeit an den Urkunden im Vordergrund stehen wird.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Dipartimento di Storia der Universität Siena und dem DHI Rom hat Dr. Mario Marrochi im Juli mit der Arbeit an einem Projekt über das SCHRIFTTUM DER ABTEI S. SALVATORE AM MONTE AMIATA vom 11. bis 13. Jahrhundert begonnen. Das auf drei Jahre angelegte Projekt greift den Bereich der Toskanaforschung auf, die am DHI Rom über Jahrzehnte hinweg eine Rolle spielte.

Die Arbeiten an dem von der Gerda Henkel Stiftung unterstützten Forschungsprojekt KIRCHENFINANZEN UND POLITIK IM KÖNIGREICH SIZILIEN im 13. Jh. wurden von Dr. Kristjan Toomaspoeg vorangetrieben. Das Manuskript liegt inzwischen vor und wird im kommenden Jahr für den Druck vorbereitet.

Auf der Basis des 2006 geschlossenen Kooperationsabkommens wurden im Rahmen des unter Federführung von Prof. Dr. Michael Matheus stehenden Projektes CHRISTEN UND MUSLIME IN DER CAPITANATA auch im Jahr 2007 durch Wissenschaftler des Instituts für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geophysikalische Prospektionen im Kastell von Lucera durchgeführt. Ziel der Messungen ist es, Einsicht in die zu erheblichen Teilen noch nicht ausgegrabenen Binnenstrukturen dieser großen Festungsanlage zu erhalten, die noch heute von einer rund 900 m langen Mauer umschlossen ist. Weitere geophysikalische Untersuchungen wurden in der rund 15 km südwestlich von Lucera gelegenen Siedlung Tertiveri durchgeführt, wo sich vom 11. bis zum 15. Jahrhundert ein heute aufgelassener Bischofssitz befand. Neben einer geomagnetischen Prospektion dieses ca. 9 ha großen Areals wurden durch den luxemburgischen Burgen- und Bauforscher John Zimmer die Reste eines mittelalterlichen Wohnturms dokumentiert. Studierende der Universität Trier unter der Leitung von Prof. Dr. Lukas Clemens untersuchten das Areal

auf zutage getretene Keramik und Kleinfunde. Das Vorhaben soll im kommenden Jahr fortgeführt werden. Zudem ist beabsichtigt, an der Universität Trier ergänzend zum Projekt einen Schwerpunkt in Forschung und Lehre zum Thema Muslime und Christen in Süditalien im 13. Jahrhundert zu entwickeln.

Dr. Kerstin Rahn konzentriert sich bei ihrer Arbeit am REPERTORIUM GERMANICUM (RG) auf die letzten drei Pontifikatsjahre Sixtus' IV. Von den Supplikenregistern wurden die Bände 805 bis 817 ausgewertet, die Lateranregister wurden auch dank des Mitwirkens auf Werkvertragsbasis durch Dr. Kirsi Salonen etwa bis zur Hälfte bearbeitet. Die für die Arbeit mit den Suppliken erstellte funktionale Datenmaske wurde weiterentwickelt und ist nun für alle Arten der dem RG zu Grunde liegenden archivalischen Registerformen verwendbar. Problematisch erscheint zum jetzigen Zeitpunkt der Umfang des insgesamt durchzusehenden Register-Materials; er ist deutlich größer als in den vorherigen Bearbeiterjahren. Dem soll durch unterstützende Arbeiten im Rahmen von Werkverträgen Rechnung getragen werden.

Die von Jörg Hörnschemeyer im Rahmen seines Dissertationsprojektes zu erarbeitende relationale Datenbank zur Erschließung des RG ist auf gutem Wege. Die grundlegende Datenbankstruktur ist entwickelt, Teile der Textbände wurden in die Datenbank eingelesen. Der erreichte Arbeitsstand wurde während eines Workshops im September vorgestellt und diskutiert.

Erste Planungen für die Endredaktion des Repertorium-Bandes Sixtus IV. sind in Gang gekommen. Die erstellten Regesten der bisherigen RG-Bearbeiter wurden stichprobenartig durchgesehen und analysiert, um den Umfang erforderlich werdender endredaktioneller Arbeiten abschätzen zu können. Zu diesem Zweck wird im Februar 2008 ein Workshop aller bisherigen RG-Bearbeiter stattfinden.

Zügig schreiten die Arbeiten beim REPERTORIUM POENITENTIARIAE GERMANICUM (RPG) voran. Der Band VII (Innozenz VIII. 1484-1492) umfaßt 4733 Regesten und wird in zwei Teilbänden mit den üblichen Indizes im Jahre 2008 erscheinen.

Die Planungen für die Tagung anlässlich des 150. Geburtstages von Ludwig Quidde, „Vater“ des RG und einer der vier deutschen Friedensnobelpreisträger, sind weitgehend abgeschlossen. Die Tagung wird im Oktober des kommenden Jahres durchgeführt.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN brachte Dr. Andreas Rehberg mehrere Studien zum Abschluß. Für die Arbeit an der italienischen Übersetzung der römischen Stadtratsbeschlüsse (1515–1526) wurden Kontrollen in verschiedenen Archiven durchgeführt. Mehrere Vorträge und Studien zu römischen Aspekten erarbeitete er im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Ausbruch des Schismas von 1378.“

Weiterhin zügig entwickeln sich die Arbeiten an den NUNTIA-TURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NBD). Neben den Arbeiten von Dr. Alexander Koller (vgl. S. XXVIII f.) konnte Dr. Rotraud Becker den Textteil für Band 4 der IV. Abteilung (Berichtszeitraum Januar 1630 bis Juli 1631) im Sommer einreichen. Das Manuskript liegt unterdessen beim Verlag, der Band wird 2008 erscheinen.

In der Reihe INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM bearbeitet Dr. Silvano Giordano die Hauptinstruktionen Urbans VIII. (1623–1644). Er sichtet vor allem einschlägige Bestände der BAV vor deren Schließung im Sommer. Ferner recherchierte er in der Biblioteca Corsiniana und konsultierte Akten des Archivo General de Simancas und der British Library.

Seit Beginn der von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Arbeiten an der Sammlung der *Codices Minucciani* des DHI im Herbst 2006 schreitet die Neuinventarisierung der MINUCCIANA unter der Leitung von Dr. Alexander Koller nach Zeitplan voran. Inzwischen ist der erste große Teil der Aufnahme der einzelnen Dokumente der vierzig Codices durch die beiden Bearbeiter Dr. Pier Paolo Piergentili und Dr. Gianni Venditti weitgehend abgeschlossen.

Das von Dr. Alexander Koller geplante Projekt zur frühneuzeitlichen Gelehrtenkorrespondenz am Beispiel des LUKAS HOLSTENIUS konnte im Berichtszeitraum wegen zahlreicher anderer Verpflichtungen des Bearbeiters nur geringfügig vorangetrieben werden. Es steht zu hoffen, daß die Schließung der BAV nur mittelfristig zu Beeinträchtigungen bei diesem Vorhaben führt.

Die von Dr. Massimiliano Valente bearbeiteten AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF liegen unterdessen als PDF-Datei für eine elektronische Veröffentlichung auf der DHI-Homepage vor: „Vatikanische Akten zur Geschichte des deutschen Kulturkampfes. Edition der Sitzungsprotokolle der ‚Sacra Congregazione degli Affari Ec-

clesiastici Straordinari' 1880–1884. Nach Vorarbeiten von Rudolf Lill, Egon J. Greipl und Martin Papenheim bearbeitet von Massimiliano Valente.“ Damit kommt ein auf älteren Vorarbeiten beruhendes, von Martin Papenheim 2003 in modifizierter Form wieder aufgenommenes Projekt zu einem definitiven Abschluß. Die Publikation wird im kommenden Jahr zugänglich sein.

Das Manuskript der von Dr. Ruth Nattermann bearbeiteten Edition der PIETROMARCHI-TAGEBÜCHER liegt vor und umfaßt die für den italienischen Kriegseintritt in den Zweiten Weltkrieg entscheidenden Jahre 1938 bis 1940. Es soll im kommenden Jahr auf italienisch unter dem Titel veröffentlicht werden: „I diari e le agende di Luca Pietromarchi (1938–1940). Politica estera del fascismo e vita quotidiana di un diplomatico romano del '900. A cura di Ruth Nattermann“.

Die Arbeiten an der in Kooperation mit dem ASV sowie der Kommission für Zeitgeschichte entstehenden Edition BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) wurden weiter vorangetrieben. Verzögerungen ergaben sich durch den Wechsel von PD Dr. Thomas Brechenmacher an die Universität Potsdam. Der Jahrgang 1933 wird im Frühjahr 2008 allen Interessierten auf der Homepage des Instituts zur Verfügung stehen.

Auf der Basis des Kooperationsprojektes DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN (DENQ) zwischen den DHIs in Rom und London wurde eine Zusammenarbeit zwischen dem Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster (Prof. Dr. Hubert Wolf) und dem DHI vereinbart. Geplant ist eine DIGITALE PACELLI-EDITION. Ein entsprechender Antrag wurde bei der DFG gestellt.

Ein neues, von der Gerda Henkel Stiftung finanziertes Forschungsprojekt DER REFERENZRAHMEN DER KRIEGSERFAHRUNG wurde von Prof. Dr. Sönke Neitzel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Harald Welzer (Universität Witten/Herdecke) und dem DHI Rom (Prof. Dr. Michael Matheus, Dr. Lutz Klinkhammer) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte (München-Berlin) in Angriff genommen. Ziel der Arbeiten ist es, auf der Basis bislang weitgehend unbekannter Dokumente sowie durch die Kombination von historischer Methode mit sozialpsychologischen Konzepten

neue Einsichten in die Mentalität der deutschen und italienischen Soldaten des Zweiten Weltkriegs zu gewinnen. Herr Dr. Amedeo Osti Guerrazzi wird am DHI Rom eine Studie über die mentalen Dispositionen und die erfahrungsgeschichtlichen Prägungen der Offiziere und Soldaten des italienischen königlichen Heeres verfassen. Dieses Forschungsvorhaben fügt sich ein in laufende oder abgeschlossene Projekte des DHI Rom zur Geschichte Italiens und des deutsch-italienischen Bündnisses im Zweiten Weltkrieg.

In der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN konnten die Hefte der Neunziger Jahre als PDF-Datei auf die DHI-Homepage online gestellt werden: Mit ihren mehr als 26 000 Titeln stellt diese elektronische Version ein formidables Recherche-Instrument für die internationale zeitgeschichtliche Italienforschung dar. Damit sind fast 50 000 Titel der Bibliographischen Informationen elektronisch recherchierbar. Im Jahr 2007 wurden die Hefte 120–123 publiziert.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahr 2007 durch:

„Heiliger Pomp. Luxus und materielle Kultur am spätmittelalterlichen Papsthof 1420–1527“, Studientag am DHI Rom, 15.2. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Napoleonische Expansionspolitik: Okkupation oder Integration?“, Internationale Tagung veranstaltet von den Deutschen Historischen Instituten Rom und Paris, DHI Rom, 28. – 30.3. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Das östliche Mittelmeer vom 11. bis zum 13. Jh. zwischen christlichem Europa und islamischem Orient“, Internationale Tagung veranstaltet vom Orient-Institut Beirut/Istanbul und den Deutschen Historischen Instituten Rom, Paris und London, Orient Institut Istanbul, 17. – 20.5.

Buchpräsentation „Annali della Stampa Musicale Romana nei secoli XVI-XVIII, vol. I/1. Edizioni di musica pratica dal 1601 al 1650“ (Roma: IBIMUS 2006), von S. Franchi in Zusammenarbeit mit O. Sar-

tori, Musikgeschichtliche Abteilung des DHI Rom (Veranstaltungsreihe *Musicologia oggi*). Musikalische Umrahmung: Hiroshi Yamaguchi (Countertenor), Francesco Tomasi (Barockgitarre), Simone Valerotonda (Theorbe), Biblioteca Casanatense, Rom, 18. 5.

„Wege zum Heil. Pilger und heilige Orte an Mosel und Rhein“, Tagung des Historischen Seminars Abteilung III der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit dem DHI Rom, Universität Mainz, 20. – 21. 7. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Politiche per l'agricoltura fra tarda antichità e medioevo“, 10° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria des Centro di Studi per la Storia delle Campagne e del Lavoro Contadino, in Kooperation mit den Universitäten Bologna, Florenz, Siena, della Tuscia und dem DHI Rom, Montalcino (SI), 30. 8. – 4. 9.

„Datenbankstrukturen des Repertorium Germanicum“, Workshop am DHI Rom, 12. 9.

„Die Delegation der *plenitudo potestatis*? Päpstliche Legaten im 15. Jahrhundert“, Studententag veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut in Rom in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Zürich und dem Institut für Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, DHI Rom, 14. 9. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

Gemeinsame Eröffnungsfeier des neuen Gebäudes, DHI Rom und Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien, Deutsche Schule Rom und DHI Rom, 18. 9.

„La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel“, Internationales Kolloquium veranstaltet vom DHI Paris in Kooperation mit der Université de Lille III und den Deutschen Historischen Instituten in London, Rom und Warschau, DHI Paris, 9. – 11. 10.

Doktorandenseminar des Dottorato Europeo in Storia, Sociologia, Antropologia e Filosofia delle Culture Giuridiche Europee der Università degli Studi Roma 3, DHI Rom 16.10.

„Georg Friedrich Händel in Rom“, Internationale Tagung veranstaltet vom DHI Rom (Musikgeschichtliche Abteilung) in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar (Abteilung I) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 17.-20.10.

„Le influenze transnazionali in Europa nella comunicazione politica del Novecento“, Doktorandenseminar des Dottorato di ricerca in „Storia dell'età contemporanea nei secoli XIX e XX Federico Chabod“ der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS „Guido Carli“ Rom in Kooperation mit dem DHI Rom, DHI Rom, 23.10.

Workshop zur Geschichte Italiens, DHI Rom 31.10.-1.11.

„Le radici storiche dell'antisemitismo. Nuove ricerche e nuove fonti“, Seminar veranstaltet vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Universität di Roma „La Sapienza“, DHI Rom, 13.-14.12.

Am Rom-Seminar vom 17. bis zum 25.9. nahmen deutsche Studierende der Geschichte im fortgeschrittenen Semester aus 14 verschiedenen deutschen Universitäten teil.

Die diesjährige Exkursion der wissenschaftlichen Mitarbeiter wurde von PD Dr. Thomas Ertl geleitet und führte am 17.6. nach Ceri (Chiesa dell'Immacolata und die etruskische Nekropole), Sutri (Parco Archeologico) und Nepi (Castello Borgia und eine Führung in den Katakomben von Santa Savinilla). Den Abschluß der Exkursion bildete eine Besichtigung in Castel Sant'Elia.

In Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen dem DHI in Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiteten auch in diesem Jahr am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler, eine Praktikantin, ein Praktikant sowie eine Stipendiatin.

Ein neues, von der Gerda Henkel Stiftung finanziertes Forschungsprojekt „Der Referenzrahmen der Kriegserfahrung“ wurde

von Prof. Dr. Sönke Neitzel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und dem DHI in Rom als Kooperationspartner eingeworben (vgl. S.Xf.).

Mit redaktionellen Arbeiten zur Fertigstellung der von Prof. Christoph-Hellmut Mahling (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) bearbeiteten Edition des „Attilo Regolo“ von Niccolò Jommelli, die in der Institutsreihe *Concentus Musicus* erscheinen soll, wurde die Doktorandin Diana Blichmann im Rahmen eines Werkvertrags beauftragt.

Neben der Händeltagung (vgl. S.XXXIX) wurde in Kooperation zwischen dem DHI in Rom und der Universität Mainz im Juli eine Tagung zum Thema „Wege zum Heil“ (PD Dr. Thomas Frank) durchgeführt (vgl. S.XXXVIII).

Das DHI in Rom und das Historische Seminar der Universität Mainz (Prof. Dr. Matthias Schnettger) werden im kommenden Jahr ein von der Fritz Thyssen Stiftung gefördertes Kolloquium in Genua durchführen: „Das politische System Genuas. Beziehungen, Konflikte und Vermittlungen in den Außenbeziehungen und bei der Kontrolle des Territoriums.“

Auch im Jahre 2007 stand der Unterzeichnete für die Betreuung von Dissertationen zur Verfügung. Vier Dissertationen wurden veröffentlicht, davon zwei in der Reihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (Manfred Daunke, Meike Hensel-Grobe, Matthias Rohde, Joachim Schneider), zwei Promotionen wurden mit den Disputationes abgeschlossen. Er hielt ferner Sprechstunden ab, so als Partnerschaftsbeauftragter der Universität Mainz mit dem Collegio Ghislieri und dem Collegio Nuovo in Pavia. An Sitzungen des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfond nahm er teil.

Der Kooperationsvertrag gilt auch für die zweite Amtszeit von Prof. Dr. Michael Matheus. Das sich bisher aus Zuwendungen der Universität Mainz speisende Kooperationskonto wird aus Mitteln des römischen DHI aufgestockt. Der Unterzeichnete stellt in den nächsten Jahren der Universität Mainz zudem einschlägige Italienliteratur zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr fanden sich die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder im Park bzw. in der Casa Rossa zum gemeinsamen Essen ein, so zum jährlichen Sommerfest und zur vorweihnachtlichen

Feier. Auf Initiative der musikwissenschaftlichen Abteilung kam zum Auftakt der Feier die Weihnachtsmotette *Hodie Christus natus est* von Giovanni Maria Nanino durch den wie schon oft spontan sich zusammenfindenden Institutschor zur Aufführung.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 50 und 110) hielten:

- am 1. 2. Prof. Dr. Ulrich Herbert, Das Lager als Herrschaftsform des NS-Staates. Struktur, Entwicklung, Varianten,
- am 16. 3. Prof. Dr. Volker Sellin, Monarchische Restauration im 19. Jahrhundert,
- am 18. 10. Prof. Dr. Silke Leopold, Ein Lutheraner in Rom. Komponieren im Kontext der Konfessionen.

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u.ä. fanden statt am 17. 1., 21. 2., 21. 3., 18. 4., 23. 5., 13. 6., 12. 9., 10. 10., 14. 11., 19. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

- am 17. 1. Dr. Patrick Bernhard, Substanz der Achse? Die Beziehungen zwischen der NSDAP und der Faschistischen Partei Italiens, 1922–1945,
- am 21. 2. Dr. Gerrit Jasper Schenk, Florenz in Not. Reaktionen in der toskanischen Kommune auf katastrophale Ereignisse im Spätmittelalter,
- am 21. 3. Jörg Voigt, „Exequendo constitutionem publice nuper editam“ – Das Konzil von Vienne 1311/1312 und das Beginnenwesen in Thüringen,
- am 18. 4. Dr. Florian Grampp, Mehrhörige Kirchenmusik im Rom der Gegenreformation,
- am 23. 5. PD Dr. Thomas Ertl, Stoffspektakel. Textilien und Tuche im Dienst der römischen Kurie,

- am 13. 6. Dr. Alessandro Visani, Gli italiani e le leggi razziali del 1938,
am 12. 9. Panagiotis Kourniakos, Die Kreuzzugslegation Kardinal Bessarions in Venedig (1463–1464),
am 10. 10. Dr. Jutta Toelle, Il teatro e la città: die Mailänder Scala, 1857–1898,
am 14. 11. Prof. Dr. Ulrich Pfeil, Das Deutsche Historische Institut Paris. Eine Gründung nach „römischem“ Vorbild?,
am 19. 12. Dr. Enrico Faini, Alle origini della memoria comunale. Scrittura storica, memoria documentaria e memoria diffusa nelle città comunali italiane tra il XII e XIII secolo.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2007 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 86, Tübingen (Niemeyer) 2006, LV u. 978 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 112: M. Matheus (Hg.), Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit, IX, 304 S., ISBN 978-3-484-82112-5.

Band 114: H. Berwinkel, Verwüsten und Belagern. Friedrich Barbarossas Krieg gegen Mailand (1158–1162), X, 335 S., ISBN 978-3-484-82114-9.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma

Vol. 1: B. Bombi, Il registro di Andrea Sapiti, procuratore alla curia avignone, 412 S., ISBN 978-88-8334-192-2.

Vol. 2: N. D'Elia, Delio Cantimori e la cultura politica tedesca (1927–1940), 160 S., ISBN 978-88-8334-251-6.

Vol. 3: Gli ordini ospedalieri tra centro e periferia, Giornata di studio, Roma, Istituto Storico Germanico, 16 giugno 2005, a cura di A. Esposito e A. Rehberg, 332 S., ISBN 978-88-8334-261-5.

Ferner liegen die Akten einer 2004 zusammen mit dem Istituto Storico Italiano per il Medioevo durchgeführten Veranstaltung vor: M. Matheus/M. Miglio (a cura di), Stato della ricerca e prospettive della medievistica tedesca. Atti della Giornata sulle storiografie (Roma 19 – 20 febbraio 2004), Roma 2007.

Darüberhinaus wurden die Akten einer am 17. Juni 2004 am DHI Rom von PD Dr. Thomas Brechenmacher organisierten *Giornata di studio* veröffentlicht: Th. Brechenmacher (Hg.), *Das Reichskonkordat 1933. Forschungsstand, Kontroversen, Dokumente* (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte Reihe B: Forschungen, Band 109), Paderborn u. a. 2007.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 120 (März 2006), 112 S.; Nr. 121 (Juli 2006), 104 S.; Nr. 122 (November 2006), 102 S.; Nr. 123 (März 2007), 120 S., Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Analecta musicologia

Band 38: Athanasius Kircher: *Ars magna musices*. Akten des deutsch-italienischen Symposiums aus Anlaß des 400. Geburtstags von Athanasius Kircher (1602 – 1680), Rom, 16. – 18. Oktober 2002, hg. von M. Engelhardt und M. Heinemann, Laaber 2007, ISBN 978-3-89007-680-5.

Band 39: I. M. Groote, *Musik in italienischen Akademien. Studien zur institutionellen Musikpflege 1543 – 1666*, Laaber-Verlag 2007, ISBN 978-3-89007-681-2.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 115: A. Koller (Hg.), *Die Außenbeziehungen der Römischen Kurie unter Paul V. (1605–1621)*.

Band 116: B. Scherbaum, *Die bayerische Gesandtschaft in Rom in der frühen Neuzeit*.

Band 117: J. Becker, *Graf Roger I. von Sizilien. Wegbereiter des normannischen Königreichs*.

Band 118: A. Fischer, *Kardinäle im Konklave. Die lange Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271*.

O. Janz, *Das symbolische Kapital der Trauer. Nation, Religion und Familie im italienischen Gefallenenkult des Ersten Weltkrieg*.

K. Pöttgen, *Konstitutionalismus auf Italienisch. Italiens politische und soziale Führungsschichten und die oktroyierten Verfassungen von 1848*.

M. Matheus (Hg.), *Santa Maria dell'Anima. Zur Geschichte einer „deutschen“ Stiftung in Rom*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma

R. Nattermann (a cura di), I diari e le agende di Luca Pietromarchi (1938-1940). Politica estera del fascismo e vita quotidiana di un diplomatico romano del '900.

K. Toomaspoeg, Decimae. Il sostegno economico dei sovrani alla Chiesa del Mezzogiorno nel XIII secolo. Dai lasciti di Eduard Sthamer e Norbert Kamp.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von J. Petersen, hg. von L. Klinkhammer, Redaktion: G. Kuck und S. Wesely, Nr. 124 (Juli 2007), 121 S.

Analecta musicologia

W. Witzmann, Die Lateran-Kapelle von 1599 bis 1650.

Chr. Siegert, Cherubini in Florenz: Zur Funktion der Oper in der italienischen Gesellschaft des späten 18. Jahrhunderts.

Institutionalisierung als Prozeß. Organisationsformen musikalischer Eliten in Europa des 15. und 16. Jahrhunderts, Beiträge des internationalen Arbeitsgesprächs im Istituto Svizzero di Roma in Verbindung mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom, 9.-11.12.2005, hg. von B. Lodes, L. Lütteken und K. Pietschmann.

Rom - Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung, Kongreßakten Rom 2004.

Päpstliches Liturgieverständnis im Wandel der Jahrhunderte, Kongreßakten Rom 2006.

Chr. Flamm, Ottorino Respighi und die italienische Instrumentalmusik von der Jahrhundertwende bis zum Faschismus.

M. Grempler, Das Teatro Valle in Rom (1727-1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit.

S. Meine, „Forse che sì, forse che no“ - Die Frottola: Musik als Diskurs an italienischen Höfen.

Musicologia italo-tedesca, Festschrift für Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag (25.7.2007), hg. von M. Engelhardt und W. Witzmann.

Georg Friedrich Händel in Rom, Internationale Tagung, Rom 17.-20.10.2007, Kongreßakten, hg. von S. Ehrmann-Herfort und M. Schnettger.

Concentus musicus

Ch.-H. Mahling, D. Blichmann (Hg.), Nicolò Jomelli, „Attilio Regolo“.

P. Ackermann (Hg.), Meßvertonungen der Zeitgenossen Palestrinas.

R. Heyink (Hg.), Festmusiken an Santa Maria dell'Anima.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

St. Bauer, Grabmäler in der Papstgeschichtsschreibung der Renaissance. Zur Konkurrenz erinnerungsstiftender Gattungen, in: Grab, Kult, Memoria. Studien zur gesellschaftlichen Funktion von Erinnerung, hg. von C. Behrmann, A. Karsten und Ph. Zitzlsperger, Köln 2007, S.22–40.

St. Bauer, Platina e le res gestae di Pio II, in: Enea Silvio Piccolomini: Pius Secundus, Poeta Laureatus, Pontifex Maximus, hg. von A. Antoniutti und M. Sodi, Rom und Vatikanstadt 2007, S. 17–32.

St. Bauer, Tagungsbericht: Eigenbild im Konflikt. Zur Selbstdeutung von Päpsten in Mittelalter und Neuzeit, Sektion am Deutschen Historikertag, Konstanz 2006, QFIAB 86 (2006), S.627–630. (Auch bereits erschienen bei H-Soz-u-Kult, 18.10.2006).

J. Becker, La politica calabrese dei primi conti normanni dopo la conquista della Sicilia (1080–1130), Archivio storico per la Calabria e la Lucania 74 (2007) S.47–70.

P. Bernhard (mit A. Ferretti), Pazifismus per Gesetz? Krieg und Frieden in der westdeutschen Verfassungsdiskussion, 1945–1949, Militärgeschichtliche Zeitschrift 66 (2007) S.45–70.

P. Bernhard, Redaktion der Internet-Edition „100(0) Schlüsseldokumente zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert“, Kooperationsprojekt des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte, Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. H. Altrichter), des Instituts für Allgemeine Geschichte, Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau (Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. A. Čubar'jan) und der Bayerischen Staatsbibliothek München, in: <http://mdzx.bib-bvb.de/cocoon/de1000dok/autor.html>. Die Edition ist seit September im Internet.

P. Bernhard, „Vieni un po' in Italia ...“ Aspetti del turismo tedesco in Italia nel secondo dopoguerra, in: Storia del turismo. Annale 2007, S.175–189.

P. Bernhard, Napoleonische Expansionspolitik. Okkupation oder Integration? Bericht Tagung der DHI Rom und Paris am 28. –30. März 2007 in Rom, in: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1582> sowie unter: <http://www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Berichte/pdf/2007/071-07.pdf>. S. Ehrmann-Herfort, „La resurrezione“ – Ein römischer Event zu Ostern 1708, in: Programmheft „30 Jahre Händel-Festspiele“, Badisches Staatstheater Karlsruhe 2007, S.27–41.

S. Ehrmann-Herfort, Arkadien am Tiber. Zu den Anfängen der römischen Accademia dell'Arcadia, in: Musicologia italo-tedesca. Festschrift für Friedrich Lippmann zum 75. Geburtstag, hg. von M. Engelhardt und W. Witzemann

(vorgesehen als *Analecta musicologica* 48; 1 gebundenes Exemplar zum Geburtstag Lippmanns, Druck in Vorb.).

S. Ehrmann-Herfort, Luciano Berio e il teatro musicale, in: *Intellettuai italiani del secondo Novecento*, hg. von A. Barwig und Th. Stauder, Themen der Italianistik. Herausgegeben in Verbindung mit der Zeitschrift *Italienisch*, München 2007, S.409–428.

S. Ehrmann-Herfort, Luciano Berio: die amerikanischen Jahre. Neue Konzepte des musikalischen Theaters in bewegter Zeit, in: *Rebellische Musik. Gesellschaftlicher Protest und kultureller Wandel um 1968*, hg. von A. Jacobsen und M. Leniger unter Mitarbeit von B. Henn, *Musicologia* 1, Köln 2007, S.65–80.

S. Ehrmann-Herfort, Redaktion des Programmhefts „Römische Kantaten Georg Friedrich Händels“ zum Eröffnungskonzert der Internationalen Tagung „Georg Friedrich Händel in Rom“, 17.10.2007, Palazzo della Cancelleria; darin: S. Ehrmann-Herfort, Einführungstext.

M. Engelhardt, Méry e Verdi, in: „Musica se extendit ad omnia“, Studi in onore di Alberto Basso in occasione del suo 75° compleanno, hg. von R. Moffa und S. Saccomani, Lucca 2007, S.617–624.

M. Engelhardt, *Ars magna musices – Athanasius Kircher und die Universalität der Musik*, Tagungsakten Rom 2002, hg. von M. Engelhardt und M. Heinemann, *Analecta musicologica* 38, Laaber 2007.

L. Klinkhammer, *L'occupazione tedesca in Italia*, 3. unveränderte Aufl., Torino 2007.

L. Klinkhammer, *Tra furto e tutela. Le biblioteche nel quadro dell'occupazione tedesca dell'Italia (1943–45)*, in: A. Capaccioni, A. Paoli, R. Ranieri (Hg.), *Le biblioteche e gli archivi durante la seconda guerra mondiale. Il caso italiano*, Bologna 2007, S.143–165.

L. Klinkhammer, *Prefazione all'edizione italiana*, in: J. Staron, *Fosse Ardeatine e Marzabotto. Storia e memoria di due stragi tedesche*, Bologna 2007, S. VII–XVIII.

L. Klinkhammer, *L'occidentalizzazione (nazionalsocialista) del concetto d'Europa: alcune riflessioni*, in: St. Cavazza (Hg.), *La rinascita dell'Occidente. Sviluppo del sistema politico e diffusione del modello occidentale nel secondo dopoguerra in Italia e Germania*, Soveria Mannelli 2006, S.15–28.

L. Klinkhammer, *Der Duce als Weichei*, in: *Berliner Zeitung*, 21.2.2007.

L. Klinkhammer, *La resistenza antifascista*, in: *Dizionario del Comunismo*, vol. II, hg. von S. Pons und R. Jervis, Torino 2007, S.322–325.

A. Koller, *Prudenza, zelo e talento. Zu Aufgaben und Profil eines nachtridentinischen Nuntius*, in: *Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie*, hg. von R. Leeb, S. Cl.

Pils und Th. Winkelbauer, Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 47, Wien 2007, S. 45–59 (gewidmet Klaus Jaitner zum 65. Geburtstag).

A. Koller, Die Sorge um die „vigna inculta et abandonata“. Die römische Kurie und die Lausitzen im 16. und 17. Jahrhundert, in: J. Bahlcke (Hg.), Die Oberlausitz im frühneuzeitlichen Mitteleuropa. Beziehungen-Strukturen-Prozesse, Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte 30, Leipzig 2007, S. 152–173.

A. Koller, Die Nuntiatur von Stanislaus Hosius bei Ferdinand I. (1560–61). Neubeginn der päpstlichen Deutschlandpolitik nach dem Augsburger Religionsfrieden, in: Stanislaus Hosius. Sein Wirken als Humanist, Theologe und Mann der Kirche in Europa, hg. von B. Jähnig und H.-J. Karp, Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, Beiheft 18, Münster 2007, S. 85–99.

A. Koller, War der Papst ein militanter, kriegstreibender katholischer Monarch? Der Hl. Stuhl und die protestantischen „Häresien“ um 1600, in: Konfessioneller Fundamentalismus. Religion als politischer Faktor im europäischen Mächtesystem um 1600, hg. von H. Schilling unter Mitarbeit von E. Müller-Luckner, Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 70, München 2007, S. 67–85.

A. Koller, Vademecum für einen Nuntius, Römische Historische Mitteilungen 49 (2007) S. 179–225.

M. Marrocchi, Voce „Marcellino“, in: Dizionario Biografico degli Italiani, vol. LXIX, Roma 2007, S. 493–494.

M. Matheus, Vorwort, in: M. Daunke, Die nassauisch-preussische Weinbaudomäne im Rheingau 1806–1918, Geschichtliche Landeskunde 63, Stuttgart 2006, S. VIII.

M. Matheus (Hg.), Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit, Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts 112, Tübingen 2007.

M. Matheus, Vorwort, in: ebd., S. VII–IX.

M. Matheus, Gestione Autonoma. Zur Wiedereröffnung und Konsolidierung des Deutschen Historischen Instituts in Rom (1953 bis 1961), in: ebd., S. 99–126.

M. Matheus (Hg. mit M. Miglio), Stato della ricerca e prospettive della medievistica tedesca. Atti della Giornata sulle storiografie (Roma 19 – 20 febbraio 2004), Rom 2007.

M. Matheus, Stato della ricerca e prospettive della medievistica tedesca: introduzione, in: ebd., S. 11–22.

M. Matheus, La Chiesa nel Medioevo, in: Storia del Cristianesimo. Bilanci e questioni aperte. Atti del Seminario per il cinquantesimo del Pontificio Comitato di Scienze Storiche, Città del Vaticano (3 - 4 giugno 2005), hg. von G. M. Vian, Atti e Documenti 26, Città del Vaticano 2007, S.32-51.

M. Matheus, Rom und Mainz. Italienische und deutsche Universitäten im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert, Römische Quartalschrift für Christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 102/1-2 (2007) S.47-75.

M. Matheus, La viticoltura dell'Europa continentale nell'alto medioevo. Continuità e cambiamento in una prospettiva comparativa, in: Olio e vino nell'alto medioevo, Settimane di studio della Fondazione Centro italiano di studi sull'alto medioevo LIV, Spoleto 2007, S.256-316.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut (DHI) in Rom, Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 1 (2007) S.53f.

M. Matheus, Saluto in occasione della presentazione del III volume dei Documenti per la storia dei castelli di Federico II e Carlo I d'Angiò (Accademia Pontaniana di Napoli, 27.4.2006), in: Atti della Accademia Pontaniana, NS vol. LV, Napoli 2007, S.347-349.

S. Meine, Im Herzen der Geistlichkeit. Musikleben von Kurtisanen in Rom um 1500, in: Orte der Musik. Kulturelles Handeln von Frauen in der Stadt, hg. von S. Rode-Breymann, Köln/Weimar 2007, S.107-126.

S. Meine, „Vergine bella“ - „Vergine sacra“: Weltliche Modelle für die Marienverehrung in der italienischen Renaissancemusik, in: Modell Maria. Beiträge der Vortragsreihen Gender Studies 2004-2006 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, hg. von M. Bick, B. Borchard, K. Hottmann und K. Warnke, Hamburg 2007, S.111-132.

S. Meine, Intermedien, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 5, hg. von F. Jaeger und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, Stuttgart - Weimar 2007, Sp. 1079-1084.

K. Rahn, Tagungsbericht „Die Delegation der *plenitudo potestatis*? Päpstliche Legaten im 15. Jahrhundert“, Giornata di studi 14.9.2007 am DHI Rom, DHI-online und H-Soz-u-Kult.

A. Rehberg, Die Römer und ihre Hospitäler. Beobachtungen zu den Trägergruppen der Spitalsgründungen in Rom (13.-15. Jahrhundert), in: G. Drossbach (Hg.), Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit. Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte/Hôpitaux au Moyen Âge et aux Temps modernes. France, Allemagne et Italie. Une histoire comparée, Pariser Historische Studien 75, München 2007, S.225-260.

A. Rehberg, L'affluenza di ordinandi a Roma alla vigilia della Riforma Luterana. Alcune premesse per ricerche future, in: La Papauté à la Renaissance, sous la direction de F. Alazard et F. La Brasca, Collection Le Savoir de Mantice, Paris 2007, S.167-249.

A. Rehberg (Hg. mit A. Esposito), Gli ordini ospedalieri tra centro e periferia. Giornata di studio, Roma, Istituto Storico Germanico, 16 giugno 2005, Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma 3, Roma 2007.

A. Rehberg, Premessa, in: ebd., S. 7–11.

A. Rehberg, Una categoria di ordini religiosi poco studiata: gli ordini ospedalieri. Prime osservazioni e piste di ricerca sul tema „Centro e periferia“, in: ebd., S. 15–70.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

St. Bauer, *Quod adhuc extat*. Le relazioni tra testo e monumento nella biografia papale del Rinascimento: Konferenz „Pirro Ligorio e la storia“, Scuola Normale Superiore, Pisa 28. 9.

J. Becker, Eine Herrschaft zwischen drei Kulturen: Das normannische Reich auf Sizilien im ausgehenden 11. Jahrhundert: Vortrag im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Stefan Weinfurter, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 17. 4.

P. Bernhard, Die „Achse Berlin-Rom“. Perzeption, Kooperation und Transfer im deutsch-italienischen Bündnis, 1936–1943: Vortrag im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Martin Baumeister und Prof. Dr. Hans Günter Hockerts, Ludwig-Maximilians-Universität München 10. 7.

P. Bernhard, Vieni un po' in Italia ... Aspetti del turismo tedesco in Italia nel secondo dopoguerra: Tagung der Società Italiana per lo Studio della Storia Contemporanea (SISSCO) „Cantieri di Storia IV“, Marsala 20. 9.

P. Bernhard, Transfert coloniale fra i due regimi fascisti? Il Terzo Reich e l'Africa Italiana, 1933–1943: Seminar „Le influenze transnazionali in Europa nella comunicazione politica del Novecento“, veranstaltet vom DHI Rom in Zusammenarbeit mit dem Doktorat di ricerca in „Storia dell'età contemporanea nei secoli XIX e XX Federico Chabod“ der Universitäten Bologna, Perugia und Rom, DHI Rom 23. 10.

P. Bernhard, L'Europizza. La diffusione della cucina italiana e lo sviluppo di un modello di consumo europeo, 1900–2000: Internationale Konferenz „Facciamo l'Europa. Aspetti dell'integrazione culturale europea (1957–2007)“, veranstaltet von der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma, Rom 27. 10.

P. Bernhard, Die „Achse Berlin-Rom“. Perzeption, Kooperation und Transfer im deutsch-italienischen Bündnis, 1936–1943: Vortrag im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Christoph Cornelißen, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 20. 11.

S. Ehrmann-Herfort, Die Musikgeschichtliche Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Geschichte, Aufgaben und Forschungsperspektiven: Lehrveranstaltung von Prof. Luca Aversano, Corso „Editoria Musicale“, DAMS, Facoltà Lettere e Filosofia, Dipartimento Comunicazione e spettacolo, Università Roma Tre 15.3.

S. Ehrmann-Herfort, Mythos Arkadien. Die Accademia dell'Arcadia und ihr Einfluß auf Händels Sujets in römischer Zeit: Wissenschaftliche Konferenz „Mythos und Allegorie bei Händel“ zu den Händel-Festspielen 2007 in Halle (Saale), Händel-Haus Halle, 4.6.

S. Ehrmann-Herfort, La Calabria e la musica vocale italiana nel Seicento. Spunti per un'analisi terminologica: 1° Festival Internazionale „La Musica a Tropea tra Rinascimento e Barocco“, Giornata di studi, Tropea 19.7.

S. Ehrmann-Herfort, Einführung zur Tagung „Georg Friedrich Händel in Rom“, DHI Rom 18.10.

S. Ehrmann-Herfort, Händel in Vignanello: Wissenschaftliche Exkursion nach Vignanello, Castello Ruspoli, Vignanello 20.10.

M. Engelhardt, Quiete infinita – Venezia nelle testimonianze dei compositori: Vortrag im Rahmen des Zyklus „La diversa visuale. Il fenomeno Venezia osservato dagli altri“, Deutsches Studienzentrum Venedig 7.5.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „Annali della Stampa Musicale Romana dei secoli XVI-XVIII“, vol I/1, von S. Franchi, Biblioteca Casanatense, Rom 18.5.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „Kreisleriana di Robert Schumann“ von A. Rostagno, Teatro dell'Opera, Rom 8.6.

Th. Ertl, I nuovi vestiti del papa. Vesti liturgiche ed iconografia papale intorno al 1500: Giornata di studi „Heiliger Pomp – Luxus und materielle Kultur am spätmittelalterlichen Papsthof (1420-1527)“, DHI Rom, 15.2.

Th. Ertl, Stoffspektakel. Zur Funktion von Kleidern und Textilien am spätmittelalterlichen Paspsthof: Ludwig-Maximilians-Universität München, 21.2.

E. Faini, Firenze: III Workshop del Centro di Studi sulla Civiltà Comunale, Pescia 13.10.

E. Faini, Contributo alla discussione: Giornata di studio „Conflitti e costituzione. La dimensione della politica nell'Italia comunale“, Dipartimento di studi storici e geografici dell'Università di Firenze 30.11.

E. Faini, Le memorie del territorio (signori, comunità, città) nell'Italia centrale: Incontro di studi „I poteri territoriali in Italia centrale e nel Sud della Francia. Gerarchie, istituzioni e linguaggi (secoli XII-XIV): un confronto“, veranstaltet von der Università di Firenze und der Université de Savoie, Florenz 14.12.

- F. Hartmann, The Self-Image of the Aristocracy in 8th-Century Rome, International Medieval Congress, Leeds 9.7.
- F. Hartmann, Der Zerfall eines Weltbildes. Der Investiturstreit und seine Folgen, Tagung „Streitkulturen“, Dresden 22.11.
- G. Hartmann, Pasquale I e Santa Cecilia. Una traslazione di reliquie dalle catacombe in una chiesa urbana, Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana, Rom 11.1.
- G. Hartmann, Gelehrte Kleriker auf Fernreise: die Jerusalem-pilger Wilhelm Tzewers und Pietro Casola: Tagung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz „Wege zum Heil. Pilger und heilige Orte an Mosel und Rhein“, Mainz 21.7.
- L. Klinkhammer, Kommentar zu Panel 3 „Fascism, War and Society in Yugoslavia, Romania, France, Italy“: Tagung „Revisiting South Eastern Europe: Comparative Social History of the 19th and 20th Centuries“, Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum 27.1.
- L. Klinkhammer, La strategia tedesca: Convegno „Salvare i porti“, Genua 9.2.
- L. Klinkhammer, Ebrei a Roma sotto l'occupazione nazionalsocialista: Archivio di Stato, Rom 15.2.
- L. Klinkhammer, Kommentar zum Panel „Violenza nel XX secolo“: Tagung „Donne e uomini nella storia“, IV Congresso nazionale della Società italiana delle storiche, Rom, 16.2.
- L. Klinkhammer, Perceptions of Violence, Institute of Historical Research, London 7.3.
- L. Klinkhammer, Überlegungen zu Justiz und Polizei: Tagung „Napoleoni-sche Expansionspolitik“, DHI Rom 29.3.
- L. Klinkhammer, L'occupazione tedesca in Italia, Sala Consigliare della Provincia, Asti 19.4.
- L. Klinkhammer, La violenza nella RSI: Seminario dell'Università di Modena su: „Stragi fasciste, violenze partigiane“, Modena 3.5.
- L. Klinkhammer, Die Geschichtswissenschaft: Tagung des Istituto storico italo-germanico „Reciproca Indifferenza. Italia e Germania dopo gli anni novanta“, Trento 12.5.
- L. Klinkhammer, Die zeitgeschichtliche Forschung am DHI Rom, DHI Rom 14.5.
- L. Klinkhammer, Gli storici e l'uso pubblico della storia, Ministero degli Affari Esteri, Istituto Diplomatico, Casale di Villa Madama, Rom 15.5.
- L. Klinkhammer, Die zeitgeschichtliche Forschung am DHI Rom, DHI Rom 18.5.

- L. Klinkhammer, Le fortune della storia: Settimana della Storia, Ara Pacis, Rom 21.5.
- L. Klinkhammer, Nationalsozialistische Besatzungspolitik in Italien und Europa, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 24.5.
- L. Klinkhammer, Buchpräsentation „La memoria della shoah dopo i testimoni“ von S. Meghnagi, Irsifar, Rom 30.5.
- L. Klinkhammer, La repressione da parte dello Stato in Italia e in Germania: Seminar „Violenze e stragi nell’età contemporanea“ der Università Bologna-Forlì, Bologna 5.6.
- L. Klinkhammer, Il Reno come confine politico: Tagung „Tra Europa e Mediterraneo. Il Regno di Napoli nel sistema imperiale napoleonico“, Avellino 8.6.
- L. Klinkhammer, Considerazioni introduttive: Tagung „Il campo di Fossoli nell’ambito della Deportazione dall’Italia“, Carpi (MO) 13.6.
- L. Klinkhammer, Risarcimenti per i partigiani? L’accordo italo-tedesco del 1961 e le politiche di indennizzo per le „vittime del nazionalsocialismo“: Sektionsleitung und Vortrag (zusammen mit F. Focardi): Tagung der Società Italiana per lo Studio della Storia Contemporanea (SISSCO) „Cantieri di Storia IV“, Marsala 20.9.
- L. Klinkhammer, Kommentar: Convegno „Memoria e Rimozione. I crimini di guerra del Giappone e dell’Italia“, Palazzo Strozzi, Florenz 24.9.
- L. Klinkhammer, Die Stadtentwicklung Roms seit 1870, Rom-Kurs DHI 25.9.
- L. Klinkhammer, Buchpräsentation „Razza, sangue e suolo. Utopie della razza e progetti eugenetici nel ruralismo nazista“ von A. D’Onofrio, Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea, Rom 18.10.
- L. Klinkhammer, Kommentar: Seminar der Fondazione ISEC (Sesto-San Giovanni) zur Besatzungspolitik des italienischen Faschismus 1935–1943, Mailand 19.10.
- L. Klinkhammer, Introduzione: Seminar „Le influenze transnazionali in Europa nella comunicazione politica del Novecento“, DHI Rom 23.10.
- L. Klinkhammer, Italien als Nationalstaat: Entwicklungsprozesse seit 1860; „Achsen-Bruch“: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg; Die Last der Vergangenheit: zur politischen Kultur Italiens seit 1945: Workshop zur Geschichte Italiens, DHI Rom 1.11.
- L. Klinkhammer, Vorsitz des Seminars „Memoria e uso pubblico della storia in Russia oggi“, Casa della storia e della memoria, Rom 15.11.
- L. Klinkhammer, L’Italia e il peso del passato. La difficile transizione 1948–1963, Università della Tuscia, Viterbo 5.12.

L. Klinkhammer, Kommentar zum Buch „La scuola germanica 1933–1945. Memorie degli ex-alunni della Scuola“, Casa della storia e della memoria, Rom 12. 12.

L. Klinkhammer, Conclusioni: Seminar „Le radici storiche dell’antisemitismo“, DHI Rom 14. 12.

A. Koller, Ricerche sulla diplomazia pontificia in epoca moderna: Präsentation der Bücher „Le nunziature apostoliche dal 1800 al 1956“ von G. De Marchi und „Rappresentanze e rappresentanti pontifici dalla seconda metà del XX secolo“ von A. Filipazzi, Istituto Luigi Sturzo, Rom 22. 2.

A. Koller, Sektionsleitung „Wirtschaft und Umwelt“: Internationale Tagung „Napoleonische Expansionspolitik. Okkupation oder Integration?“, DHI Rom 30. 3.

A. Koller, L’Ungheria nelle carte della nunziatura apostolica presso l’imperatore nel Cinquecento: Convegno scientifico „Gli archivi della Santa Sede e l’Ungheria nell’età moderna“ (Accademia d’Ungheria in Roma; Università degli Studi della Tuscia, Viterbo), Palazzo Falconieri, Rom 12. 6.

A. Koller, La carriera militare di Vicino Orsini e il suo contesto politico europeo: Convegno internazionale di studi „Il sacro bosco di Bomarzo“ (Regione Lazio, École Pratiques des Hautes Études Paris Sorbonne, Università della Tuscia Viterbo), Palazzo Orsini, Bomarzo 13. 9.

A. Koller, Urbanistik Roms am Beispiel der Besiedlung der *ansa tiberinga* zwischen Antike und Neuzeit, Rom-Kurs DHI 22. 9.

A. Koller, Buchpräsentation „L’arte della prudenza. Teorie e prassi della diplomazia nell’Italia del XVI e XVII secolo“ von St. Andretta, Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Palazzo Mattei di Giove, Rom 24. 10.

A. Koller, Die Ursprünge der modernen europäischen Diplomatie: Workshop zur Geschichte Italiens, DHI Rom 31. 10.

A. Koller, Sektionsleitung: Seminario di Studi „Le radici storiche dell’antisemitismo. Nuove ricerche e nuove fonti“, DHI Rom 13. 12.

M. Marrocchi, Pilger, heilige Orte und Pilgerwege in der mittelalterlichen Toskana. Mit besonderer Berücksichtigung des Monte Amiata: Tagung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz „Wege zum Heil. Pilger und heilige Orte an Mosel und Rhein“, Mainz 20. 7.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom. Zum Forschungsprofil eines Auslandsinstituts, Italien-Zentrum der Universität Bonn 9. 1.

M. Matheus, Grußwort: Giornata di Studi „Heiliger Pomp – Luxus und materielle Kultur am spätmittelalterlichen Papsthof (1420–1527)“, DHI Rom 15. 2.

M. Matheus, Grußwort: Internationale Tagung „Napoleonische Expansionspolitik. Okkupation oder Integration?“, DHI Rom 28. 3.

- M. Matheus, Saluto in rappresentanza degli studiosi non italiani: Cinquantunesima Settimana di Studio del Centro Italiano di Studi sull'Alto medioevo „L'acqua nei secoli altomedievali“, Spoleto 12. 4.
- M. Matheus, Sektionsleitung und Zusammenfassung: „Christliches und jüdisches Europa im Mittelalter“, Kolloquium zu Ehren von Alfred Haverkamp, Universität Trier 7. und 9. 6.
- M. Matheus, Un italiano tra storici tedeschi. Vito Fumagalli e l'Istituto Storico Germanico di Roma: Tagung „Il medioevo di Vito Fumagalli a dieci anni dalla scomparsa“, Archiginnasio, Università degli Studi di Bologna 21. 6.
- M. Matheus, Die Wiedereröffnung des Deutschen Historischen Instituts in Rom 1953. Transalpine Akteure zwischen Unione und Nation: Kolloquium „Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die „Ökumene der Historiker“ nach 1945. Ein wissenschaftsgeschichtlicher Ansatz“, DHI Paris 6. 7.
- M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Exkursion von Studierenden der Friedrich Schiller-Universität Jena unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut Walther und PD Dr. Stephan Freund, DHI Rom 16. 7.
- M. Matheus, Sektionsleitung: „Politiche per l'agricoltura in Europa tra medioevo ed età moderna“, 10° Laboratorio Internazionale di Storia Agraria, Montalcino, 30. 8.
- M. Matheus, Grußwort: Giornata di Studi „Die Delegation der *plenitudo potestatis*? Päpstliche Legaten im 15. Jahrhundert“, DHI Rom 14. 9.
- M. Matheus, Sektionsleitung: Interdisziplinäres Kolloquium der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz „Weinwörter – Weinkultur. Ein Fachwörterbuch im linguistischen, historischen und kulturellen Kontext“, Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern 15. 9.
- M. Matheus, Leitung des Rom-Kurses, DHI Rom 17. – 25. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven, Rom-Kurs DHI 18. 9.
- M. Matheus, Begrüßung: Einweihungsfeier Haus IV, Deutsche Schule Rom 18. 9.
- M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen, Rom-Kurs DHI, 22. 9.
- M. Matheus, Grußwort: Prima Settimana di Studi Dottorali del Dipartimento di Storia e Teoria Generale del Diritto dell'Università di Roma Tre, DHI Rom 16. 10.
- M. Matheus, Grußwort und Sektionsleitung: Internationale Tagung „Georg Friedrich Händel in Rom“, DHI Rom 17. – 18. 10.
- M. Matheus, Sektionsleitung: Internationale Tagung „Federico II nel Regno di Sicilia. Realtà locali e aspirazioni universali“, Palazzo della Marra, Barletta 20. 9.

M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Exkursion einer Schülergruppe des Leistungskurses Geschichte des St. Hildegardis Gymnasiums Duisburg unter der Leitung von OStR Claus Clemens und OStR Berthold Jablonski, DHI Rom 22. 10.

M. Matheus, Sektionsleitung: Convegno dell'Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma nel cinquantesimo anniversario dei Trattati di Roma „Facciamo l'Europa. Aspetti dell'integrazione culturale europea (1957–2007), Academia Belgica, Rom 26. 10.

M. Matheus, 4x Italien. Schlaglichter aus historischer Perspektive: Workshop zur Geschichte Italiens, DHI Rom 31. 10.

M. Matheus, Moderation Podiumsgespräch „Aktuelle Probleme und Entwicklungen in Italien“: Workshop zur Geschichte Italiens, DHI Rom 31. 10.

M. Matheus, Sektionsleitung: Workshop „Formen der Armenfürsorge in hoch- und spätmittelalterlichen Zentren nördlich und südlich der Alpen“, Rheinisches Landesmuseum, Trier 29. 11.

M. Matheus, Rom. Antikes Substrat und städtische Entwicklung: Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Die Urbanisierung Europas von der Antike bis in die Moderne“, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 10. 12.

M. Matheus, Grußwort: Seminario di Studi „Le radici storiche dell'antisemitismo. Nuove ricerche e nuove fonti“, DHI Rom 13. 12.

S. Meine, Die Frottola. Musica cortigiana in der Entwicklung des kulturellen Diskurses in Italien 1500–1530: 18. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft „Passagen“, Zürich 11. 7.

S. Meine, Die Frottola. Musik als Diskurs an italienischen Höfen 1500–1530: Medieval & Renaissance Music Conference 2007, Wien 9. 8.

S. Meine, Le frottole de Francesco Spinacino: Tagung aus Anlaß der 500. Wiederkehr des ersten Tabulaturdrucks für Laute mit Sätzen von Francesco Spinacino am Centre d'Études Supérieures de Renaissance, Tours 1. 12.

S. Meine, Puppen, Huren, Roboter. Körper der Moderne in der Musik 1900–1930: Tagung „Klassische Moderne“ der Università di Roma „La Sapienza“ in Zusammenarbeit mit den Universitäten Trento, Bari u. a., Rom 26. 5.

S. Meine, Empfindsamkeit in der Opera buffa: „Nina o sia la pazza per amore“ von Giovanni Paisiello (1789): Vortrag im Kolloquium des Habilitationsverfahrens, HMT Hannover 5. 11.

K. Rahn, Moderation des RG-Workshops „Datenbankstrukturen am Beispiel des Repertorium Germanicum“, DHI Rom 12. 9.

K. Rahn, (mit A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum, Rom-Kurs DHI 21. 9.

A. Rehberg, Saccheggi rituali? Gedanken zur Plünderung des Papstlekten: Giornata di studi „Heiliger Pomp – Luxus und materielle Kultur am spätmittelalterlichen Papsthof (1420–1527)“, DHI Rom 15. 2.

- A. Rehberg, *L'élite municipale romana e nuovi cittadini fra gli habitatores: prime osservazioni: Incontro di studi „Habitatores in Urbe. Censimenti e documenti (secc. XV-XVI)“*, Università degli Studi di Roma „La Sapienza“ 16. 4.
- A. Rehberg (mit K. Rahn), *Einführung in das Repertorium Germanicum, Rom-Kurs DHI* 21. 9.
- A. Rehberg, *L'ospedale di Santo Spirito a Corneto (XIII – XV sec.): Convegno di studio „Corneto medievale: territorio, società, economia e istituzioni religiose“*, Società Tarquiniense d'Arte e Storia, Tarquinia 25. 11.
- A. Rehberg, *Le inchieste dei re d'Aragona e di Castiglia sulla validità dell'elezione di Urbano VI nei primi anni del Grande Scisma: XIX Premio Internazionale Ascoli Piceno „L'età dei processi. Inchieste e condanne tra politica e ideologia nel '300“*, Istituto Superiore di Studi Medievali „Cecco D'Ascoli“, Ascoli Piceno 1. 12.
- A. Rehberg, *Leitung des Circolo Medievistico Romano, Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom* 10. 12.
- P. Terhoeven, *Immagini incrociate nel terrorismo di sinistra degli anni Settanta: Doktorandenkolloquium „Le influenze transnazionali in Europa nella comunicazione politica del Novecento“*, DHI Rom 23. 10.
- P. Terhoeven, *Gli anni del piombo – Germania e Italia a confronto: Vortrag im Rahmen des Fortgeschrittenenseminars von Prof. V. Vidotto, Università di Roma „La Sapienza“* 6. 12.

Michael Matheus